



**Evangelisch in
St. Peter
Lichtenhof
Steinbühl**

evangelisch. im süden

Oktober – November 2019

**20 Jahre Betreutes Wohnen in
St. Peter**

Sag beim Abschied leise Servus

**30 Jahre Mauerfall
– Grenzen überwinden**



Vorwort



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Betreutes Wohnen in St. Peter – das stellt sich in diesem „evangelisch. im süden“ zu seinem Jubiläum vor. Denn in jeder Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefs kommt eine der drei Gemeinden besonders zum Zug.

Zudem beschäftigt uns jetzt im Herbst das Thema Abschied in unterschiedlicher Weise: Der Abschied von der DDR wurde mit dem Mauerfall am 9. November 1989 eingeläutet. Für viele ein Abschied unter Jubel, andere haben noch zu kämpfen mit dem Umbruch in ihrer Biografie, der damit ausgelöst wurde.

Abschied ist auch das Thema um den Ewigkeitssonntag herum, wenn wir unserer Verstorbenen gedenken.

Auch mancher, der sich bester Lebendigkeit erfreut, nimmt Abschied – unser Dekan Christian Kopp verlässt Nürnberg für eine neue Aufgabe. Von all dem ist in diesem Heft zu lesen.

Wer ganz persönlich mit dem Thema Abschied befasst ist, möge Geduld mit der eigenen Traurigkeit haben und die Erfahrung machen, dass man niemals nur verliert. Nach jedem Abschied öffnen sich auch wieder neue Türen, sei es äußerlich durch neue Lebenschancen oder innerlich durch neue Erkenntnisse. Hilfreich bei Umbrüchen sind eine Gemeinschaft und feste Gewohnheiten. Die können Sie auch in der Gemeinde finden bei den zahlreichen Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gruppen, die im Herbst auf Sie warten.

Behüt Sie Gott!
Ihre Pfarrerin Christine Rinka, St. Peter

Inhalt:

angedacht	Seite 3
20 Jahre betreutes Wohnen	Seite 4
sag beim Abschied leise Servus	Seite 6
aus den Gemeinden	Seite 9
Gottesdienste	Seite 16
Kasualien	Seite 19
Gruppen und Termine	Seite 20
Kontakte	Seite 34

Gemeindehilfe

(AusträgerInnen des Gemeindebriefs)

Die Ausgabe Dezember 19-Januar 20 liegt ab 27. November 2019 zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Pfarrämter zur Abholung bereit.

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter, Regensburger Straße 30, 90478 Nürnberg,

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenhof, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche (Steinbühl), Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg

Redaktion: J. Greeb, K. Grötsch, L. Hartnagel, Chr. Rinka (verantw.), J. Lauerbach, K. Lindenthaler, M. Ruf

Anzeigen: Pfarramt St. Peter

Fotos: Archive der Kirchengemeinden

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Gr. Oesingen Zahrenholz

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 19-Januar 20: 1. November 2019

E-Mail: evangelisch.imsueden-nuernberg@elkb.de



Dieses Produkt **Coralle** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

angedacht

Da habe ich einen Schutzengel gehabt, höre ich Menschen oft sagen. Wenn eine Situation gut ausgeht, dann fällt der Glaube an Gottes wunderbares Handeln leicht. Wenn ein Schicksalsschlag dagegen das Leben auf den Kopf stellt, dann hadern viele Menschen und stellen die Güte und Liebe Gottes in Frage.

Die Zeilen von Dietrich Bonhoeffers bekanntem und sehr beliebten Lied deuten aber schon an, dass sie in einer schweren Zeit entstanden sind. Dieses Gedicht hat Bonhoeffer in den Tagen vor dem 19. Dezember 1944 geschrieben. Er befand sich im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin mitten im Regierungsviertel. Bonhoeffer war hier mit anderen Nazi-Gegnern fürchterlichen Verhören ausgesetzt. Während Berlin täglich bombardiert wurde, funktionierte das nationalsozialistische Terrorregime ohne Unterbrechung weiter. Bonhoeffer musste in diesen Monaten täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Dass Bonhoeffer zu einem Dichter wurde, noch dazu im Gefängnis, hing mit seiner jungen Verlobten Maria von Wedemeyer zusammen. Mit ihr hatte sich Bonhoeffer noch kurz vor seiner Verhaftung verlobt. Und es war die Liebe zu Maria, die sein Herz und seine Augen für die Liebe Gottes in einer ganz neuen Weise öffneten. Er begriff auf einmal, dass Gott das ganze Leben erschaffen hatte mit allem, was darin war. Er schrieb damals: „Man soll Gott in dem finden und lieben, was er uns gerade gibt...Es ist Übermut alles auf einmal haben zu wollen, das Glück der Ehe, das Kreuz und das himmlische Jerusalem.“ Bonhoeffer erinnerte sich an vergangenes Glück: „Du, die Eltern, ihr alle, die Freunde..., sie alle sind für mich stets gegenwärtig. Deine Gebete, gute Gedanken, Worte aus der Bibel, längst vergangene Gespräche, Musikstücke und Bücher- das alles gewinnt Leben und Realität wie nie zuvor. Es ist eine große unsichtbare Welt, in der man lebt.“ Bonhoeffer erlebte Gottes Nähe ganz unmittelbar und doch unsichtbar, durch alles, was ihm in sein Leben und in sein Herz geschenkt war. Im Gefängnis hatte Bonhoeffer unter schweren, inneren Kämpfen gelernt, dass er gerade in dem Leid, das ihm widerfuhr, Gottes Liebe und Trost umso mehr erfahren konnte. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“, so heißt es im Psalm 91. Auch wenn Bonhoeffer als Intellektueller mit Engeln vorher nicht viel anfangen konnte, so hatte er dennoch im Gefängnis das Gefühl von ihnen umgeben zu sein. Es waren Gottes unsichtbare Mächte, die ihm halfen, auch den „schweren bitteren Kelch“ dankbar aus Gottes „guter und geliebter Hand“ anzunehmen.

Sigrid Klever



**„Von guten
Mächten wunderbar
geborgen,
erwarten wir
getrost, was
kommen mag.
Gott ist mit uns
am Abend und
am Morgen und
ganz gewiss an
jedem neuen Tag.“**

**(Evangelisches
Gesangbuch 65/637)**

20 Jahre Betreutes Wohnen in St. Peter

Für viele Menschen ist es wichtig, im Alter nicht in einen fremden Stadtteil oder gar in einen anderen Ort umziehen zu müssen. Das Betreute Wohnen in der Nähe ihrer bisherigen Wohnung schätzen viele außerordentlich. Daher ist die Warteliste für das Haus in der Hallerhüttenstraße 14 lang und die ca. 40 Wohnungen sind immer voll belegt.

Die Idee zum Bau eines Betreuten Wohnen entwickelte sich, als der Diakonieverein St. Peter ein neues Gebäude für die Sozialstation brauchte und ein bis dahin brach liegendes Grundstück nutzen wollte.

Als sozialer Wohnungsraum von der Kommune bezuschusst baute der Diakonieverein zusammen mit dem Evangelischen Siedlungswerk das Gebäude, das 1999 eingeweiht wurde.

Im Haus sind neben einem großen Gemeinschaftsraum auch die Sozialstation für die Pflegekräfte und die Büroräume des Diakonievereins untergebracht.

Im Sommer genießen die Bewohnerinnen und Bewohner den ruhigen Garten, in dem natürlich auch gelegentlich ein Fest oder eine Grillparty veranstaltet wird.

Mehrere technische Angestellte kümmern sich um die Pflege der Anlage und die Reparaturen in den Wohnungen.

Der Empfangstresen ist ein gern aufgesuchter Ort, an dem die Mieterinnen und Mieter ihre Fragen und Nöte des praktischen Alltags loswerden.

Von der Organisation einer Fahrt zum Arzt bis zum Einschlagen eines Nagels bekommen sie Unterstützung im Rahmen eines monatlichen Betreuungsbeitrags.

Verschiedene Veranstaltungen und Angebote wie die monatlichen Gottesdienste, der Singkreis, das Martinsgans-Essen oder Feiern zu den Festen des Kirchenjahres bieten Abwechslung und Möglichkeiten der Begegnung. Nicht nur Freundschaften, auch

manche Liebe ist unter diesem Dach schon gewachsen.

Dass auch Menschen mit kleiner Rente so ein komfortables und sorgenfreies Wohnen genießen dürfen, entspricht ganz dem diakonischen Gedanken.

Im Oktober nun steht das Haus 20 Jahre. Das muss gefeiert werden mit einem Fest!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzufeiern!





Seit 20 Jahren gibt es das „Betreute Wohnen“ der Stiftung St. Peter. Das ist Grund zum Feiern und zum Danken. Wir wollen das gemeinsam mit Ihnen tun und laden herzlich ein zu einem

Tag der offenen Tür

der Stiftung St. Peter- Betreutes Wohnen

Am **Sonntag, den 20. Oktober 2019**

von **13 bis 16.30 Uhr**

in der **Hallerhüttenstraße 14, 90461 Nürnberg**



Es erwartet Sie ein tolles Programm mit traditioneller Musik, einem Rollatorparkour für Jung und Alt sowie ein Glücksrad.

Besichtigung von Wohnungen des Betreuten Wohnens mit einer Fotoausstellung.

Fürs leibliche Wohl gibt es Grill- und Kuchenspezialitäten.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Heinz Musick

Geschäftsführer und 2. Vorstand

Sag beim Abschied leise Servus ...

...diesen Titel hat der Seniorenkreis St. Peter sicher bei manchem Fest und mancher Fahrt mit Dekan Kopp gehört. Nun müssen wir ihn selbst singen.

Nach gut sechs Jahren Dienst als Pfarrer in St. Peter und Dekan im Prodekanat Nürnberg-Süd verlässt Christian Kopp den Kirchenkreis Nürnberg, um sich als Regionalbischof ganz dem Kirchenkreis München und Oberbayern zu widmen.

Am 27. September haben wir ihn bei einer Feier in der Peterskirche verabschiedet.

Er war uns Kolleginnen und Kollegen im Prodekanat ein liebenswürdiger und fairer Chef, der uns die Arbeit leicht gemacht hat. Der Gemeinde St. Peter

hat er überaus gelungene Kirchweihfeste beschert, bei denen er selbst höchsten Einsatz zeigte. Und der Seniorenkreis St. Peter hätte keinen freundlicheren und verständnisvolleren Leiter haben können.

Lieber Christian, wir sagen DANKE für die guten Jahre und deine stete Bereitschaft zur Kooperation!

Für dein neues Amt wünschen wir dir gutes Eingewöhnen in der Landeshauptstadt, Freude an den neuen Aufgaben und Begegnungen, gute Nerven und Erfolg bei der Umsetzung deiner Vorhaben!

Gottes Segen für dich und deine Frau!
Pfarrerin Christine Rinka

Mitten drin – das volle Leben

im Gespräch mit dem scheidenden Dekan Christian Kopp

Redaktion: Was hat dich bei deinem Dienst mitten in der Südstadt besonders bewegt in den vergangenen sechs Jahren?

Christian Kopp: Die Südstadt ist das volle, richtige Leben. Stadt pur. Von den Menschen, die eigentlich mit dem Leben überfordert sind bis hin zu den Performern, die auf der Welle schwimmen. Es ist alles da. In diesem Umfeld Kirche zu gestalten ist extrem reizvoll.

Was ist aus deiner Sicht das besondere Profil einerseits und die Herausforderung für evangelische Kirche andererseits?

Die Frage verbindet sich mit meiner Zukunft in der Diaspora in Oberbayern. Wir sind in den Südstadtgemeinden eigentlich in einer städtischen Diasporasituation. In manchen Gemeinden ist dies besonders stark – in Lichtenhof und St. Markus etwa. Es stellt

sich also die Frage: Wie kann ich als evangelische Kirche in diesem Umfeld agieren? Das geht nur, indem ich mein Profil schärfe. Dazu helfen ein paar Fragen: Was ist meine Aufgabe im Stadtquartier? Wer sind hier die Performer? Was für Menschen leben hier? Wie können wir genau diesen Menschen das Evangelium nahe bringen? Die Herausforderungen sind in den letzten Jahren größer geworden. Die städtische Gesellschaft im Nürnberger Süden insgesamt befindet sich in intensiven Transformationsprozessen.

In den vergangenen Jahren ist ein Prozess des Zusammenarbeitens der Kirchengemeinden sichtbar geworden. Wie stellt der sich für dich dar?

Mein Vorgänger Wolfgang Butz hat den Prozess angestoßen. Als ich hier 2013 angefangen habe, habe ich von Anfang an – wie er – gesagt: „Hier wird zusammengearbeitet.“ Das hat für mich auch mit Profil zu tun. Ohne Profil geht es nicht. Und das hat nichts mit vorseilendem Gehorsam zu tun, sondern mit

Fortsetzung Seite 8

Liebe Gemeindeglieder in den Südstadtgemeinden,

für mich heißt es nach sechs guten Jahren Abschied nehmen aus der Südstadt. Im Mai habe ich eine Interessensbekundung für die Aufgabe als Regionalbischof in München und Oberbayern abgegeben. Mitte Juli hat mich der Berufungsausschuss unserer Kirche in diese Aufgabe gewählt. Ich war wirklich völlig überrascht – und viele andere auch. Meine Frau hat immer gesagt, Du bekommst die Stelle. Im Dezember 2019 fange ich in München mit klopfendem Herzen an – im Oktober und November versuche ich mich darauf vorzubereiten.



Seit dem 15. Juli 2019 ist meine Welt nun eine andere geworden. Jetzt merke ich, was ich hier alles zurücklasse in meinem Nürnberg und was ich vermissen werde. Seit 1998 bin ich mit meiner Familie in Nürnberg. Sechs Jahre war ich nun hier sehr gerne im Süden. Für mich war das eine sehr schöne Zeit. An wenigen Orten ist die Stadtgesellschaft in ihrer unglaublichen Vielfalt so zu erleben wie in unseren Stadtteilen hier in der Südstadt. Von den jungen Dynamischen bis hin zu den Menschen, die ganz viel Unterstützung brauchen. Hier leben großartige und interessante Nürnbergerinnen und Nürnberger. Viele werde ich vermissen – und das hat am 15. Juli schon begonnen.

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie allen Gemeindegliedern bedanken, die mich in meiner Arbeit unterstützt und meine Arbeit geschätzt haben. Es waren unglaublich viele. Ich bedanke mich ganz besonders herzlich bei den tollen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern von St. Peter, Lichtenhof und der Christuskirche – es hat – fast immer – so richtig Spaß gemacht mit Euch. Ins Herz geschlossen habe ich alle Mitarbeitenden in unserem wundervollen Projekt Vesperkirche Nürnberg – herzlichen Dank an Bernd Reuther, Christa Schmeißer, Paul Diemer, Thomas Kalbreier, Julia Popp und an Euch hunderte andere Engagierte. Ich bedanke mich von Herzen bei allen Hauptamtlichen im Süden für alles Gemeinsame, besonders bei meiner lieben Kollegin Christine Rinka in St. Peter, die mir das Arbeiten in „meiner“ Kirchengemeinde St. Peter so leicht gemacht und voller Vertrauen mit mir zusammengearbeitet hat. Ohne die Arbeit von Brigitte Zarth, meiner kompetenten Büromitarbeiterin, hätte ich es hier nicht so gut geschafft. Auch das Pfarramtsbüro mit Sigrid Zinkel und Gerlinde Opitz war einfach gut zu mir. Zu meinen Dienstaufgaben gehörte die Kirchweih St. Peter – ein herzliches Dankeschön allen Kirchweihfans und Mitarbeitenden, besonders aber an Heinz Musick und die großartigen Roland Kolmetz, René Schwarz, Kassem Manaa, Christine Kehr und Christa Schmidt – mit Euch würde ich bis in alle Ewigkeit Gemeindefeste organisieren. Bei den Senioren in St. Peter wäre es ohne Elisabeth Peschtrich einfach nicht gegangen – danke von Herzen. Und danke an das ganze Team des Seniorenkreises und auch an alle Teilnehmenden – Ihr habt es gemerkt, ich habe Euch einfach gern.

Ich ziehe nun weiter Richtung Süden – Sie und Euch werde ich nicht vergessen. Wir bleiben verbunden durch Gottes Segen.

Herzliche Grüße Ihr/Euer Christian Kopp

der Realität: 25 Prozent unbesetzte Stellen haben wir im Moment, wir sind mitten im Fachkräftemangel. Beim Personal merken wir es jetzt schon, wir werden es aber bald auch im Finanzbereich stark merken. Gleichzeitig heißt es, sich zu konzentrieren: Was möchte Jesus Christus von uns an diesem Ort mit den Menschen, die hier leben?

Da gibt es unterschiedliche Prozesse: Wichtig ist etwa unsere intensive Konfiarbeit, andere Gottesdienstformate, die Vesperkirche Nürnberg, die offene Christuskirche – da sind wir sehr nah an den Menschen dran.

Und das gehört zu einer transparenten, verantwortlichen, zeitgemäßen evangelischen Ausrichtung einer Gemeinde.

Das eine sind die Gegebenheiten, das andere wichtige Moment sind die Menschen, die in diesem Umfeld arbeiten. Wie hast du da deine Aufgabe gesehen und welche Rolle spielen Einzelprojekte im Gesamtkontext?

Mir ist bewusst, dass solche Energien nicht überall gleich fließen. Unsere gemeinsame Aufgabe ist, dass wir das Gute suchen, wenn es sich denn verwirklichen lässt. Und die Energie sucht sich den Raum. Mir war und ist wichtig, dass ich als Leitung der Energie nicht im Weg stehe. Menschen können dann gut arbeiten, wenn sie einen Sinn in ihrer Arbeit sehen, und sie müssen spüren, dass sie die Verantwortung bekommen. Dazu gehört z. B., dass Teile der Gesamtverantwortung an andere gegeben werden. Eine junge Kollegin hat etwa die Verantwortung für ein neues Öffentlichkeitsarbeitskonzept von drei Südstadtgemeinden übernommen. Sie hat das hervorragend gemacht.

Wie bereitest du dich auf München und Oberbayern vor?

Ich fahre alle Antennen aus. Bisher ahne ich eine Mischung aus Dingen, die dort gefordert sind: Eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit, die Kirchengemeinden leuchten lassen, vieles mehr. Es wird darum gehen, das Gute zu entdecken und zu fördern. Außerdem nutze ich persönliche Fortbildung, ein Training beim Evangelischen Presseverband (epv), Sprechtraining. Ich suche auch Kontakt in andere Landeskirchen, um zu verstehen, welche unterschiedlichen Kulturen es gibt. Zur Vorbereitung gehört auch eine Tagung in München, bei der sich Leitungspersonen aus dem Non-profit-Bereich treffen. Und ganz pragmatisch: Wohnung einrichten, eigenen Übergang gestalten und mit meiner Vorgängerin eine gute Übergabe machen.

Worauf freust du dich am meisten?

Um diese Frage gut zu beantworten, spüre ich noch zu wenig von dem, was dort sein wird. Eines ist klar: Es werden keine einfachen Zeiten. Wenn es um Ressourcenfragen geht, machen wir es oft sehr eng.

Ich hoffe, dass es mir gelingt, Denken und Handeln weit zu machen. Für meinen zukünftigen Kirchenkreis wünsche ich mir, dass wir weiter blicken. Und wir eines im Herzen behalten: Wir haben großartige Personen in unserer Kirche, gemeinsam gestalten wir die Gegenwart und die Zukunft der Kirche.

Was kannst du gut hier lassen?

Ich war sehr gerne hier in Nürnberg – seit 1998 – und ich bin nach wie vor gerne hier. Und so ist es nicht so einfach mit dem Gut-lassen-Können. Hier gibt es so viele Menschen, die mir nahe sind und mir viel bedeuten. Auch so viele Orte, die ich liebe – meinen Bauern am Hauptmarkt, die Peterskapelle, die Sebalduskirche, die Kraftshofer Kirche, die Pegnitz ... Da ist sehr viel Trauer in mir – und auch bei anderen. Im letzten Seniorenkreis in St. Peter z.B. haben sie mich ausgebuht. Das war lustig und traurig – gleichzeitig habe ich es als Wertschätzung meiner Arbeit in diesem Kreis empfunden.

Herzlichen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für die neue Aufgabe.

Gemeinsamer Tag der Kirchenvorstände

Die drei Kirchenvorstände unserer Gemeinden treffen sich zu einem gemeinsamen Workshop am

**Samstag, 16. November, ab 14 Uhr,
Gemeindesaal Pfründernstr. 20**

Thema: Weiterführung und Vertiefung der Kooperation – Gründung einer Pfarrei.

Für Getränke und Imbiss wird gesorgt.

Gemeinsam feiern im Advent

Wir laden alle Gemeindebote-nausträger*innen der drei Gemeinden ein am

**Montag, 9. Dezember, 18 Uhr
Gemeindesaal Pfründernstr. 20**

Neben einem weihnachtlichen Programm bei Gebäck soll auch ausreichend Gelegenheit zum Austausch und Ansprechen von Fragen sein.

Pfarrerin Christine Rinka

aus unseren Gemeinden

Christuskirche

Liebe Gemeinde,

wir schauen zurück auf einen schönen Sommer mit einem tollen Gemeindefest! Am 28. und 29. September hat es stattgefunden. Das Thema war: „Wir feiern Geburtstag“: 125 Jahre Christuskirche!

Unser neu gestalteter Außenbereich um die Christuskirche wird gut angenommen und ist in der Sommerzeit ein echter Gewinn. So manches Schachspiel (mit großen Figuren) oder Boule-Boccia-Spiel wurde bei warmen Abendtemperaturen gespielt und zahlreiche Gäste fanden sich täglich auf den Sitzgelegenheiten ein. Wir sind froh, ein so tolles Gelände um die Christuskirche herum zu haben!

Sie sind eingeladen, den Außenbereich zu nutzen – soweit es das Wetter erlaubt – und zum Beispiel die Schach- oder Mühlefiguren bei einem unserer Mitarbeiter gegen Pfand auszuleihen!

Der Sommer ist nun zu Ende und wir laden Sie zu unseren Herbstveranstaltungen ein:

- Am 6. Oktober feiern wir das Erntedankfest.
- Am 27. Oktober singt die Kantorei im Abendmahlsgottesdienst.
- Am 24. November ist Ewigkeitssonntag, an dem wir im Gottesdienst unserer Verstorbenen gedenken. Auch hier wird die Kantorei singen.

Alle Gottesdienste beginnen um 9:30 Uhr in der Christuskirche.

Darüber hinaus feiern wir mit unseren Nachbargemeinden Gottesdienst:

- Am 3. November Gottesdienst zum Reformationstag gemeinsam in der St. Peterskirche.
- Am 20. November gemeinsam den Buß- und Bettag in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche: Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Lichtenhof und Steinbühl.

Näheres finden Sie auf unserer Gottesdienst-Seite hier im Heft.

Eine gesegnete Herbstzeit!
Pfarrer Christof Meißner

Am 6. Oktober ist Erntedankfest!

Wir freuen uns über Ihre Erntedankgaben, mit denen wir den Altar schmücken.

Sie können am Freitag, den 4. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Pfarramt abgegeben werden oder nach Absprache am Samstagvormittag, den 5. Oktober.

Vielen Dank!



Chorausflug der Christuskirche am 27. Juli 2019

„Lieber Gott, wir brauchen ja Regen und freuen uns. Aber warum jetzt in dieser Stunde?“, so fragten wir uns am Nachmittag des 27. Juli, als wir uns auf den Weg zum Baumwipfelpfad in Ebrach machten. Es goss wie aus Eimern, wir konnten dieses schöne Bauwerk und den grandiosen Ausblick gar nicht richtig genießen und waren froh, als wir alle wieder im Bus saßen.



Nun der Reihe nach: Wir fuhren morgens um 8 Uhr gut gelaunt los, holten in Erlangen unseren Chorleiter Étienne und seine Freundin Isabelle ab, dann ging es Richtung Burghaslach. Dort sahen wir uns den Bibelgarten an, einen wunderschönen Park mit vielen Bäumen und Sträuchern, die in der Bibel schon vorkamen. Mit humorvollen und launigen Worten erzählte uns die Leiterin Frau Schlierf einiges über diese schöne Anlage. Dann hielten wir unter dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“ einen Gottesdienst ab. An diesem Sommertag und in der herrlichen Landschaft ein gutes Erlebnis. Inzwischen war es Mittag, wir fuhren nach Ebrach, unser ehemaliger Chorleiter Wolfgang Tammen erwartete uns dort und wir ließen uns im Gasthaus „Zur Eisenbahn“ das bestellte Essen gut schmecken. Anschließend besichtigten wir im Kloster Ebrach den Kaisersaal und hörten bei einer Führung viel Wissenswertes über das Kloster und seine heutige Bestimmung – als Justizvollzugsanstalt für jugendliche Straftäter. Dann war es an der Zeit, das nächste Ziel anzusteuern, den Baumwipfelpfad, aber – wie schon erwähnt – wir wurden nass. Zum Kaffeetrinken ging es wieder zurück nach Ebrach und um 17 Uhr konnten wir dann in der Klosterkirche ein Orgelkonzert mit Werken

von Händel, Brahms und anderen genießen, das war natürlich ein absolutes Highlight! Wir hörten noch einiges über die Geschichte des Klosters und beendeten unseren Aufenthalt dort, mit „Großer Gott wir loben dich“, das wir vierstimmig sangen; ein Erlebnis für uns alle, schön! Wir machten uns auf den Heimweg und kamen dankbar und wohlbehalten um 20.30 Uhr an der Christuskirche an. Ein schöner Tag ging zu Ende und an Konrad Bergler ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

Karin Kretzschmar

Gemeindeversammlung in der Christuskirche

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung im Saal in der Christuskirche am Mittwoch, **den 6. November 2019 um 19 Uhr.**

Alle Mitglieder der Kirchengemeinde und an den Themen Interessierte sind herzlich eingeladen.

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen über:

- die Personalsituation in der Gemeinde und im Nürnberger Süden
- den Stand der Kooperation mit St. Peter und Lichtenhof
- die Gestaltung des Kirchenraums und der Gottesdienste

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen.

Im Namen und Auftrag des Kirchenvorstands
Pfarrer Bernd Reuther

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Austräger/in gesucht

Für unseren Gemeindebrief suchen wir für folgende Straßen eine(n) Austräger/in:

- Holzgartenstr. 25 – 49 (45 Stück)
- Siglindenstr. 15 – 25 und 20 – 28 (30 Stück)

Könnten Sie sich vorstellen, sechsmal im Jahr eine von beiden Straßen für die Verteilung zu übernehmen?

Bitte melden Sie sich im Pfarramt Lichtenhof (☎ 0911 446006). Vielen Dank im Voraus.

Vesperkirche 2020

Wer in der Vesperkirche 2020 gerne mitarbeiten möchte, ist herzlich zu einem der Informationsabende eingeladen.

Sie erfahren, wie Mitarbeit in der Vesperkirche funktioniert und wie wir uns die Kultur und das Miteinander in der Vesperkirche vorstellen.

Die **Informationsabende** finden in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Straße 116 im Kirchenraum **jeweils um 19:30 Uhr** statt

Freitag, 15. November

Mittwoch, 27. November

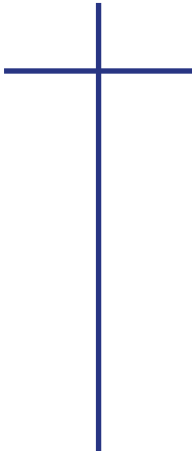
Mittwoch, 11. Dezember (*ausnahmsweise im Gemeindesaal im 2. Stock Seiteneingang Kirche*)

Dienstag, 17. Dezember


Freitag, 10. Januar 2020

St. Peter

Wir haben Abschied genommen



Dr. Walter Stock
* 4. Februar 1930 + 29. Juli 2019



Traurig und mit großer Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von Dr. Walter Stock.

Viele Jahrzehnte lang hat er der Kirchengemeinde und vor allem dem Diakonieverein St. Peter im wahrsten Sinne des Wortes ehrenamtlich gedient.

Als erster Vorsitzender hat er maßgeblich dafür gesorgt, dass der Diakonieverein als eigener Gemeindeverein überhaupt überlebensfähig blieb und heute mit solider finanzieller Grundlage weitergeführt werden kann.

Die Idee zum Bau des Betreuten Wohnens in der Hallerhüttestraße stammt von ihm.

Er war daran auch als Bauherr intensiv beteiligt und hat von der Steckdose bis zum Aufzug alles mit den Architekten abgesprochen.

Seiner Initiative verdanken wir die Gründung der Stiftung St. Peter, die die Arbeit des Diakonievereins und der Kirchengemeinde finanziell unterstützt.

Strategisches Geschick und ein zutiefst vom christlichen Glauben geprägtes soziales Engagement zeichneten ihn aus.

Dank seiner jahrelangen Zugehörigkeit zum Kirchengemeindevorstand hat auch die Kirchengemeinde von seinen

Fähigkeiten und Verbindungen zur Stadt Nürnberg profitiert.

Wir haben ihm überaus viel zu verdanken und wollen sein Andenken ehrend bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, die um einen wunderbaren Vater, Opa und Uropa trauern. Mit ihnen zusammen wissen wir unseren Dr. Walter Stock in Gottes Frieden geborgen.

Im Namen des Diakonievereins und der Kirchengemeinde

Pfarrerin Christine Rinka

Zweimal 25 Jahre - Zwei Jubiläen in einem

Denn den einen gäbe es nicht ohne die andere.

Der Kirchenchor St. Peter, der inzwischen ein ökumenischer Kirchenchor St. Peter und St. Kunigund geworden ist, feiert sein 25 jähriges Bestehen.

Dies könnte er nicht, wenn es da nicht vor 25 Jahren eine gewisse Christine Grießhammer gegeben hätte, die blutung als Kantorin in St. Peter ihren Dienst begann und einen Kirchenchor aufbaute.

Dazu schreibt sie selbst: „Man mag es kaum glauben, aber inzwischen sind es 25 Jahre, seit der Kirchenchor St. Peter nach etwa einjähriger Pause wieder ins Leben gerufen wurde. Seit der Zeit sind viele zum Mitsingen gekommen und auch wieder gegangen, aber einige „von der ersten Stunde“ auch nach wie vor dabei.

*Mit einer kleinen Truppe von
(soweit ich mich
erin-*

ner) neun Interessierten hatten wir uns Anfang Dezember 1994 das erste Mal getroffen und sind inzwischen zu einem Chor von etwa 25 Sängerinnen und Sängern gewachsen - und das auch durch unsere katholischen Freunde. Denn es gibt ein weiteres Jubiläum zu feiern: seit 20 Jahren singen wir gemeinsam mit dem Chor aus St. Kunigund! Was zunächst in Projekten begann, hat sich fünf Jahre später zum ökumenischen Kirchenchor zusammengefunden - also 15 Jahre ökumenischer Kirchenchor! Aus diesem Anlass gestalten wir unser diesjähriges Konzert zum Ewigkeitssonntag und werden dabei vom Chor „CantAmore“ unter Leitung von Heike Kiefer unterstützt. So vereinen wir gut 60 Sängerinnen und Sänger zu einem großen Chor.

Freuen Sie sich auf Chorwerke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Josef Rheinberger u.a.“

Damit Menschen, die eigentlich Freude am Singen haben, auch wirklich zu einem Chor werden, braucht es nicht nur musikalisches Talent, dazu braucht es vor allem Ermutigung und Förderung der Sängerinnen und Sänger, eine geschickte Auswahl an Liedern und Sätzen, die auch allen Spaß machen und sie fordern, aber nicht überfordern.

Und nicht zuletzt braucht es einen netten Menschen in der Chorlei-



tung, damit sich Sängerinnen und Sänger auch gerne Woche für Woche einen Abend lang treffen.

Das ganz persönliche Gespräch ist für den Zusammenhalt der Gruppe dabei genauso wichtig wie ein gemütliches Bier nach der Chorprobe. All das hat Christine Grießhammer ermöglicht.

Allerdings könnte sie allein den Chor natürlich nicht in Gang halten.

Dazu braucht es schon die vielen Männer und Frauen, die mitsingen, Zeit und Kraft für den Chor investieren und eine ganze Menge Termine einhalten.

Wir sind stolz auf unseren Kirchenchor. Allen, die noch immer oder auch seit kurzem mitsingen, sei ein großes Dankeschön gesagt! Es ist jedes Mal ein Freude euch zu hören!

Christine Grießhammer hat noch mehr musikalische Belebung nach St. Peter gebracht, wofür wir ihr in Gemeinde und Kollegenkreis herzlich danken!

Da gibt es den Jugendchor, der z. B. die Konfirmation oder die Kirchweih bereichert, da gibt es die kleine Band, die den Jugendchor unterstützt und vor allem die Kirche kunterbunt begleitet und für Rhythmus sorgt, den auch die Kleinsten lieben. Da gibt es unzählige Auftritte der unterschiedlichsten Musikerinnen und Musikern, die nicht aus Langeweile zu uns kommen, sondern weil eine engagierte und kommunikative Kantordin die Kontakte sucht, pflegt und uns so immer wieder überraschende und spannende Auftritte beschert.

Und da sind natürlich die Gottesdienste und Kasualien, die Christine Grießhammer begleitet. Dabei geht sie mit großer Geduld auf die Wünsche von uns Pfarrerrinnen und Pfarrern ein. Umgekehrt nimmt sie uns gelegentlich an der Hand, um uns in gewisse Feinheiten der Introiten oder Liturgie einzuweisen.



Jederzeit kann man mit ihr über alles reden, auch Meinungsverschiedenheiten austragen, ohne dass die Kollegialität dabei zu Bruch ginge und alle behalten den Spaß an der Zusammenarbeit.

Deshalb liebe Namenskollegin: Wir könnten keine bessere Kantordin haben als dich!

Gratulation zum 25jährigen Dienstjubiläum und bleib uns noch lange erhalten!

Pfarrerin Christine Rinka

Büro-Öffnung

Am Donnerstag, 3. Oktober und am Freitag, 1. November sind Pfarramt und Friedhofsverwaltung geschlossen. Es ist jeweils Feiertag.

30 Jahre Mauerfall - Erinnerung



Johannes Reffke (rechts) ist in der DDR aufgewachsen und hat den Mauerfall als Jugendlicher miterlebt. Heute lebt er mit seiner Familie in Nürnberg und ist Vertrauensmann im Kirchenvorstand St. Peter.

Jürgen Greeb (links), stellvertretender Vertrauensmann im Kirchenvorstand St. Peter, hat mit Johannes Reffke gesprochen und ihn zu seinen Erlebnissen damals befragt.

Jürgen Greeb: Johannes, du bist 1977 in Suhl in Thüringen geboren. Die Familie siedelte bald darauf nach Guben, einer Stadt mit rund 40.000 Einwohnern an der polnischen Grenze, um. Wie entwickelte sich das Familienleben?

Johannes Reffke: Die Familie wurde größer. Meine Eltern bekamen noch drei Kinder. So war ich der Älteste unter den drei Brüdern und einer Schwester. Wir wohnten in einer damals normal großen Wohnung. Der Vater war – und ist es bis heute – kirchlich sehr engagiert. Das Naemi-Wilke-Stift, eine kirchliche Einrichtung, die noch heute besteht, war der Arbeitgeber. Alle vier Kinder besuchten den christlichen Kindergarten.

Gab es in dieser Zeit Entwicklungen, die dir im Gedächtnis blieben?

Und ob! Im November 1982 stand die Militärpolizei (vergleichbar mit den heutigen Feldjägern der Bundeswehr) vor der Tür. Meine Mutter war mit dem dritten Kind schwanger. Sie hielt mich an der Hand. Sie holten meinen Vater ab, mit Handschellen! Grund war der verweigerte dritte Reservistendienst.

Auch in dieser Zeit wurde Gottes Beistand erbeten, und Mutter bekam viel Kraft. Am 1. Juni 1983 wurde der Vater freigelassen, er holte mich am Kindergarten ab. Diese Zeit, diese beiden Ereignisse sind für immer in meinem Gedächtnis eingetrieben.

Deine Schulzeit hast du in der Wilhelm-Pieck-Schule in der Friedrich-Engels-Straße, damals eine Vorzeige-Bildungseinrichtung, begonnen. Wie hast du die Unterschiede zwischen schulischer und häuslicher Erziehung wahrgenommen?

Die christliche Erziehung war prägend. Ab der ersten Klasse erhielt ich – nach der Schule natürlich – Christenlehre, und das im Pfarrhaus. Die Mitgliedschaft bei den jungen Pionieren kam für mich ebenso wie die Jugendweihe auf Grund der christlichen Erziehung nicht in Betracht.

Aber du hast die ausgebaute Maueranlage, mit Hundelauf- und gerodeten Flächen, mit Wachtürmen etc. doch sicher als bereits normale Grenzanlage erlebt, ebenso wie die an der gesamten Grenze zwischen DDR und BRD errichteten Stacheldraht-, Mauer-, Turm-, Rodungs – Grenzsicherungsanlagen. Oder?

Wir waren nicht im Tal der Ahnungslosen. Ab 1986 konnten wir, natürlich nur im innersten Kreis, West-TV empfangen, sogar Sat 1 und RTL. Dadurch bildete sich eine sehr persönliche Meinung über die politische Situation – sowohl im Westen als auch im Osten. Die Informationen über die Ereignisse in der DDR, die Montagsgebete nicht nur in der Leipziger Nicolai-Kirche verfolgten wir gespannt. Und wir waren nicht überrascht, dass – wenn überhaupt – nur negative Randnotizen im DDR-TV gezeigt wurden.

Und der 9. November 1989?

Wir alle, alle Mitglieder der Familie, waren fassungslos. Die Pressekonzferenz, auf der die Mauer fiel, war erst die zweite dieser Art, ein Novum in der DDR-Geschichte.

Nach fast einer Stunde live aus dem internationalen Pressezentrum in der Mohrenstraße mit Sätzen zu Reformen in Partei, Wirtschaft und Gesellschaft stellte Ricardo Ehrmann von der italienischen ANSA kurz vor 19 Uhr eine Frage zum neuen Reisegesetz.

Schabowski blätterte in seinen Unterlagen, übersah eine Sperrfrist, wonach diese Information erst um 4 Uhr des Folgetages hätte veröffentlicht werden sollen, und stammelte: das trifft nach meinem Erachten - ist das sofort unverzüglich – das sind die berühmtesten Halbsätze der jüngeren deutschen Geschichte und werden wohl auch am 9. November 2019 tausendfach zitiert werden.

Wir waren ebenso wie zigtausende Menschen ungläubig, aber spätestens um 22:42 Uhr an diesem Abend, als in den ARD-Tagesthemen Hanns-Joachim Friedrichs sagte: Die DDR hat mitgeteilt, dass ihre Grenzen ab sofort für jedermann geöffnet sind, die Tore in der Mauer stehen weit offen, machten sich tausende Menschen auf den Weg in den Westen und tausende Menschen im Westen empfingen sie mit offenen Armen.

Ich, wir machten uns am 28. November 1989 auf den Weg, auf den Weg nach West-Berlin und waren von dem, was wir sahen, erschlagen.

Was empfindest du heute, wenn du auf diese Schicksalswochen zurückblickst?

Ich empfinde eine tiefe Dankbarkeit, dass die Veränderungen friedlich und ohne Blutvergießen abgelaufen sind. Manchmal frage ich mich, wie es mir ohne Wiedervereinigung gehen würde und was geschehen wäre...

Vielen Dank für das Gespräch!

Kommentar

Über Mauern

Ich wurde im September 1990 geboren. Die Mauer, die Deutschland in Ost und West geteilt hat, gab es also in meinem Leben überhaupt nicht. Trotzdem „weiß“, lese und höre ich immer wieder Dinge über die „Ossis“: wie die angeblich sind und wie die denken.

Die sind also irgendwie anders als wir. Nur: Wer soll das denn sein: Die und wir? Ich bin ziemlich sicher, dass es das alles im Einzelnen gar nicht gibt: Es gibt nicht den Ossi, die Vegetarierin, den Wutbürger, die Ausländerin, den Franken. So einfach ist es nicht, im wahren Leben hat man es nicht mit Prototypen zu tun.

Genau nach diesem Prinzip aber, der Unterscheidung zwischen denen dort, den Anderen – und uns, funktionieren Mauern. Die Anderen und wir – das ist Denken in Unterschieden und Grenzen. Und wenn anders dann als schlecht oder sogar bedrohlich betrachtet wird, werden neue Mauern aufgebaut – erst aus Gedanken und dann aus Steinen. Da fallen mir sofort, aber nicht nur, der Brexit und die Mauer zwischen den USA und Mexiko ein.

Meine Tochter wurde im Dezember 2018 geboren. Als ich schwanger war, haben wir zweimal die Grenze von Österreich nach Bayern passiert. Bis dahin hatte ich die kaum als Grenze wahrgenommen. Ein Hinweisschild, weiter nichts. Diesmal haben uns bewaffnete Polizisten „begrüßt“.

Es gibt noch einige Mauern zu Fall zu bringen – auch für die Erwachsenen von morgen. Packen wir's an.

Lena Hartnagel, Kirchenvorstand Lichtenhof

Gottesdienste

6.10. bis 8.12.2019

- So 06. Okt**
Erntedankfest
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 8:00** Abendmahl  Pfr. Reuther
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Pfr. Reuther
 - Christuskirche 9:30** Diakon Schultes
 - Peterskirche 9:30** Festgottesdienst Abendmahl   Dekan Kopp
 - Peterskapelle 11:00** Predigtgottesdienst Abendmahl  Dekan Kopp
 - Peterskirche 11:15** Kirche kunterbunt Famiengottesdienst  
Pfr. Hertel & Team, Kirche-Kunterbunt-Band
- So 13. Okt**
17. So. n. Trinitatis
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Abendmahl  
Prädikantin Stadelmeyer
 - Christuskirche 9:30** Pfr. Meißner
 - Peterskirche 9:30** Pfr. Hertel
 - Peterskapelle 11:00** Predigtgottesdienst Pfr. Hertel
- So 20. Okt**
18. So. n. Trinitatis
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Diakoniesonntag Pfr. Reuther
 - Christuskirche 9:30** Prädikantin Bettina Müller
 - Peterskirche 9:30**  Pfrin. Rinka, Singkreis „Betreutes Wohnen“
 - Peterskapelle 11:00** Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka
- So 27. Okt**
19. So. n. Trinitatis
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Pfrin. Rinka
 - Christuskirche 9:30**    Pfr. Meißner, Kantorei
 - Peterskirche 9:30** Lektorin Stell
 - Peterskapelle 11:00** Predigtgottesdienst Lektorin Stell
 - Peterskirche 11:00** Kirche kunterbunt Familiengottesdienst  Pfr. Hertel & Team, Kirche-kunterbunt-Band
-
- Do 31. Okt**
Reformationsfest
- St. Lorenz 8:30 Uhr** Festgottesdienst mit Abendmahl  
Thema: Schöpfung.Zukunft bewahren
 - St. Sebald 19 Uhr** Zentraler Festakt mit Vortrag von Josef Göppel

 Abendmahl mit Alkohol

 alkoholfreies Abendmahl

 Musikalische Gestaltung

So 03. Nov
20. So. n. Trinitatis

Peterskirche 10:00 **Gemeinsamer Gottesdienst** 🎵 Pfrin. Rinka & Kollegen,
Posaunenchor, Blockflötentrio

So 10. Nov

Drittletzter So. d.
Kirchenjahres

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 **Abendmahl** 🍷🍷
Pfr. i.R. Fischer, Liturgin Pfrin. Klever

Christuskirche 9:30 Diakon Schultes

Peterskirche 9:30 **Abendmahl** 🍷 Pfr. Hertel

Peterskapelle 11:00 **Predigtgottesdienst** Pfr. Hertel

So 17. Nov

Vorletzter So. d.
Kirchenjahres

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 Pfr. Reuther

Christuskirche 9:30 Pfr. Hertel

Peterskirche 9:30 Lektorin Stell

Peterskapelle 11:00 **TonArt** Pfrin Rinka, Jazzgruppe „der vierte mann“

Mi 20. Nov

Buß- und Bettag

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 18:00 **Abendmahl** 🍷 Pfrin. Klever,
Pfr. Meißner

Peterskirche 9:30 **Abendmahl** 🍷 Dekan Kopp

Peterskirche 19:00 **Sozialpolitischer Buß- und Bettag**

So 24. Nov

Ewigkeitssonntag

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 🎵 Pfrin. Klever, Kantorei

Christuskirche 9:30 **Abendmahl** 🍷🍷 🎵 Pfr. Meißner, Kantorei

Peterskirche 9:30 **mit Gedenken an die Verstorbenen** Pfrin. Rinka

Peterskapelle 11:00 **Predigtgottesdienst** Pfrin. Rinka

Peterskirche 11:00 **Kirche kunterbunt Familiengottesdienst** 🎵
Pfr. Hertel & Team, Kirche-kunterbunt-Band

So 01. Dez

1. Advent

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 Pfr. Reuther

Christuskirche 9:30 Diakon Schultes

Peterskirche 9:30 **Einführung von Pfrin. Berit Scheler, Abendmahl** 🍷🎵
Pfrin. Beate Kimmel-Uhlendorf, Pfrin. Scheler, Pfrin. Rinka Posaunenchor, ökum.
Kirchenchor

So 08. Dez

2. Advent

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 **Abendmahl** 🍷🍷 Pfrin. Klever

Christuskirche 9:30 Pfr. Meißner

Peterskirche 10:00 **Familiengottesdienst** Pfr. Hertel

Peterskapelle 11:00 **Predigtgottesdienst** Lektorin Stell

Gottesdienste in den Heimen

Pro Seniore Residenz Noris

Regensburger Str. 20

Donnerstag 10. Oktober, Pfr. Tröbs
Donnerstag 7. November, Pfrin.
Rinka jeweils 16 Uhr

Betreutes Wohnen Hallerhüttenstraße 14

Donnerstag 10. Oktober, Pfr. Tröbs
Donnerstag 7. November, Pfrin.
Rinka jeweils 17.15 Uhr

Jacobus-von-Hauck- Stift

Herbartstraße 42

Freitag 11. Oktober, Pfr. Tröbs
Freitag 8. November, Pfrin. Rinka
jeweils 9 Uhr

BRK-Heim

Philipp-Kittler-Straße 25

Freitag 11. Oktober, Pfr. Tröbs
Freitag 8. November, Pfrin. Rinka
jeweils 10 Uhr

Petersblick

Regensburger Str. 59

Donnerstag 17. Oktober 16 Uhr
Kantorin Griebshammer
Donnerstag 14. November 16 Uhr
ökumenisches Totengedenken
in der Peterskirche, Pfrin. Rinka,
Pater Gimpl

Lavida

Tafelfeldstr. 8

Montag 7. Oktober
Montag 4. November
jeweils 10 Uhr, Diakon Schultes

Sonnenhof

Tafelfeldstr. 3

Dienstag 15. Oktober,
Dienstag 19. November,
jeweils 17 Uhr, Diakon Schultes

Käthe-Hirschmann- Heim

Schönweißstr. 31

Mittwoch 16. Oktober
Donnerstag 21. November
jeweils 10 Uhr

Hermann-Bezzel-Haus

Huldstr. 7

Donnerstag, 17. Oktober
Donnerstag 21. November
jeweils 15.30 Uhr




Mittagsgebet und Mittagsimbiss in der Christuskirche

für Leib und Seele

Von Montag bis Freitag 12 Uhr
laden wir zu einem spirituellen
Impuls in der Mitte des Tages ein.

Anschließend haben Sie die Mög-
lichkeit zu einem gemeinsamen
Imbiss in unserem Café, um
Gemeinschaft zu pflegen, ins
Gespräch zu kommen, einander
kennenzulernen.

Farbmarkierung:

-  St. Peter
-  Lichtenhof
-  Steinbühl

Solidarische Stadtgesellschaft Sozialromantik oder Gesellschaftsmodell



Sozialpolitischer Buß- und Bettag

am Mittwoch 20. November 2019 um 19 Uhr
in der Peterskirche

Das Zusammenleben in einer Stadt wie Nürnberg lebt von politischen Rahmenbedingungen. Die Menschen brauchen in ihrem Alltag Gestaltungsspielräume, gerechte Lebensbedingungen, Verlässlichkeit und Entwicklungsmöglichkeiten. Während in der Sozialpolitik gerne das Begriffspaar „Fördern und Fordern“ verwendet wird, hat Ulrich Maly den Begriff einer „solidarischen Stadtgesellschaft“ geprägt.

- Welches Menschenbild steht hinter diesem Konzept?
- Was bedeuten sie konkret für die Themen Rente, Wohnen, Arbeit, Bildung und Armutsbekämpfung?
- Und wie können Stadt und Land gemeinsam mehr für die soziale Sicherheit ihrer Bürger*innen tun?

Ministerpräsident Markus Söder und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly stellen sich den Fragen von Kirchen, Gewerkschaften und Sozialverbänden.

Musikalische Gruppen

Kinderchor

Ich hoffe, alle Kinder sind nach den Sommerferien gut wieder oder zum ersten Mal in der Schule oder im Kindergarten angekommen. Jetzt kennen alle Kinder ihren Stundenplan und wissen, ob noch genug Zeit ist für andere Aktivitäten. Alle Kinder ab dem Vorschulalter bis einschließlich 5. Klasse aus allen Gemeinden in der Südstadt, egal ob Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Christuskirche oder St. Peter, sind eingeladen, beim Kinderchor mitzusingen.

Wir treffen uns **jeden Montag** während der Schulzeit im Gemeindesaal St. Peter, Pfründnerstraße 20, 90478 Nürnberg, von 16 bis 16:35 Uhr, für Vorschulkinder und Erstklässler und von 16 bis 17 Uhr für alle Kinder ab der 2. Klasse.

Unser nächster Auftritt ist ein Weihnachtsmusical beim Krippenspiel am Heiligabend in St. Peter. Wir singen ein paar Lieder allein und ein paar weitere gemeinsam mit dem Krippenspielchor, der gerade extra für das Musical gegründet wurde.

Wegen des Auftritts am Heiligabend ist die letzte Chance dieses Jahres beim Kinderchor einzusteigen am **Montag, den 4. November**.

Danach ist ein Einstieg erst wieder am 13. Januar möglich.

Für Kontakt und weitere Infos können Sie gerne per E-Mail unter suedstadtkinderchor@gmail.com mit mir Kontakt aufnehmen.

Die Teilnahme ist natürlich kostenlos.

Ben Weaver

Termine im Oktober 7. / 14. / 21. / 28.

Termine im November 4. / 11. / 18. / 25.



„Nürnberger Handglockenchor“ sucht Nachwuchs !

Der Handglockenchor „First English Handbell Choir Nuernberg“ ist in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche beheimatet.

Das Glockenspiel im Chor ist hauptsächlich in den Kirchen Amerikas bekannt und dort eine Tradition wie bei uns die Posaunenchöre. Hier in Deutschland ist dies ziemlich unbekannt. Wir kennen das Rathausglockenspiel oder Kuhglocken-Gebimmel. Ganz anders ist das Musizieren mit den Handglocken. Jeder Spieler und jede Spielerin ist für einen oder mehrere Töne zuständig und bringt diese in den Gesamtklang des Chores ein. Es gibt unterschiedliche Spieltechniken. Der dabei entstehende weiche und schwebende Klang verzaubert die Zuhörer auf seine eigene, magische Weise. Dabei ist es möglich, Literatur von Barock und Klassik bis zum Musical zu spielen.

Zum Mitmachen ansprechen möchten wir Gemeindeglieder und Personen im Nürnberger Raum zwischen sechzehn und sechzig+ Jahren, die zeitlich beweglich sind, Notenkenntnisse und Freude am Musizieren haben, regelmäßig zu den Proben (Mittwochabend außer in den Schulferien) kommen können und vier bis fünf Auftritte im Jahr bei Konzerten und Gottesdiensten, auch auswärts, mitgestalten würden.

Zu einem Schnupperkurs am Samstag, 5. Oktober 2019, 9:30 bis 16 Uhr in den kleinen Gemeindesaal des Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Straße 116 laden wir herzlich ein.

Bitte melden Sie sich an bei Tom Keeton, spätestens bis **30. September 2019** telefonisch oder per E-Mail.

Auf Ihren Besuch bei unserem Schnupperkurs freuen wir uns sehr. Tom Keeton Chorleiter

Informationen ☎ 0911 512009 oder 0176 329 78479
E-Mail: keeton.schmelz@t-online.de
www.glockenchor-nuernberg.de

Veranstaltungsort: Wenn nicht anders angegeben jeweils in den Gemeinderäumen der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Kantorei / Kirchenchor

Dienstag 19:30 Uhr, Kl. Saal
Gordian Teupke ☎ 0177 2781149

Flötengruppe

für Fortgeschrittene, nach Vereinbarung
Heidimaria Lattemann ☎ 0911 47424 86

Glockenchor

Mittwoch 20 Uhr, Gemeindesaal
Tom Keeton ☎ 0911 512009

Gospelchor „Glory-Land-Singers“

Donnerstag 18:15 Uhr, Kl. Saal,
Tom Keeton ☎ 0911 512009

Posaunenchor

Montag 20 Uhr, Sakristei
Dietrich Kawohl ☎ 09192 992030

Stubenmusi

Probe nach Vereinbarung
Angela Potzel ☎ 09241 8083910

Südspitzen.Sound

Gemeinsame Band für die Südstadt

Probe nach Vereinbarung, Kleiner Saal der
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche,
Pfr. Reuther ☎ 0911 4319888

Interessierte und/oder neugierige Menschen sind herzlich willkommen!

Veranstaltungsort: Pfründnerstraße 20

PetersChor

Dienstag 20 Uhr
Auskunft: Hans Leinberger
☎ 0911 4597043

Posaunenchor St. Peter

Mittwoch 19 Uhr
Auskunft: Erich Eberlein
☎ 0911 8147696

Ökumenischer Kirchenchor

Donnerstag 19:30 Uhr
Auskunft: Christine Grießhammer
☎ 0911 7399200

Jugendchor

Freitag 19:30 - 21 Uhr
Auskunft: Christine Grießhammer
☎ 0911 7399200

Veranstaltungsort:
Gemeindesaal Christuskirche

Kantorei

jeden Montag, 19:30 Uhr
Leitung Étienne Lemieux-Després
Kontakt michael.ruf@elkb.de

Seniorenkantorei

Jeden zweiten Donnerstag im Monat
Termine 10. Oktober; 14. November
Kontakt Wolfgang Tammen - 0931 4600691
wolfgang.tammen@christuskirche-nuernberg.de

TonArt-Gottesdienst

am 17. November, 11 Uhr in der Peterskapelle

Ohne Bibel geht die Mimi nicht ins Bett ...

Die Bibel als Krimi? Hier wird getötet, gefoltert und im Bluttausch gerächt. Wie kann ein gerechter und liebender Gott das alles mit ansehen oder gar selbst den Menschen zum Morden und Opfern auffordern? Aber ist es tatsächlich so, wie es scheint? Ist Gott wirklich ein blutrünstiger Kriegsherr?

Eine andere Möglichkeit wäre, dass dieses Gottesbild nur vom Menschen erschaffen wurde, um seine eigenen Gräueltaten zu rechtfertigen. Mit ihren mehr als tausend Jahren Entstehungszeit ist die Bibel eines der geheimnisvollsten Bücher, voll von Liebe, edlen Gefühlen, aber auch von Hass, Gewalt und Tod.

In der neuesten Auflage von TonArt geht Pfarrerin Christine Rinka gemeinsam mit dem Jazz-Trio „der vierte mann“ diesen Fragestellungen nach. Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst, der Ihnen das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Konzerte

VESPERKIRCHE NÜRNBERG

Benefizkonzert für die Vesperkirche Nürnberg

Auch im Jubiläumsjahr ist das Staatstheater Nürnberg selbstverständlich Kulturpartner der Vesperkirche Nürnberg.

Beim **Benefizkonzert am 3. November um 19 Uhr** gastiert es mit Mitgliedern des Opernensembles, des Schauspielensembles und der Staatsphilharmonie Nürnberg in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche.

Unter der musikalischen Leitung von Vera Mohr präsentieren Schauspieler*innen exklusiv Ausschnitte aus der Uraufführung „Alpha - Ein Abend über Männlichkeit mit Liedern von Frauen“.

Mitglieder der Nürnberger Staatsphilharmonie spielen einzelne Sätze aus Wolfgang Amadeus Mozarts beliebter Streicherserenade „Die Kleine Nachtmusik“ und Julia Grüter, Jochen Kupfer, Tadeusz Szlenkier sowie Andreas Paetzold am Klavier präsentieren berühmte Arien und Ensembles aus Oper und Operette.

.....

Konzert zum Ewigkeitssonntag

mit Chor- und Orgelwerken aus Barock und Romantik

Samstag, 23. November 2019, 19 Uhr
Peterskirche

Mitwirkende

ökumenischer Kirchenchor St. Peter/St. Kunigund,
Chor „CantAmore“

Leitung Christine Griebshammer und Heike Kiefer

.....

Vorschau Advents-Weihnachts-Konzert der Musikgruppen der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
Sonntag 15. Dezember 2019 17 Uhr

Sonntag 1. Dezember 2019, 17 Uhr

in der Peterskirche, Regensburger Str. 62

Bläser-Zauber im Advent

mit dem symphonischen Blasorchester der Musikschule Nürnberg

Musikalische Leitung Steffen Schubert



Mit Fagott und Flöten, Pauke und Posaunen lädt das Symphonische Blasorchester der Musikschule Nürnberg ein zu einer Reise um die (halbe) Welt: Spüren Sie der russischen Seele bei der rätselhaften Ouvertüre zur Oper Feodora nach. Tauchen Sie ein in die zart-fligralen und ausdrucksvollen Klangwelten des jungen Komponisten Thimeo Kraas und kommen Sie mit zu einer abwechslungsreichen, musikalischen Schlittenfahrt mit dem englischen Komponisten Gustav Holst, bei der Zweifel abgelöst werden von süßen Träumereien und strahlendem Triumph.

Bei dem festlich-fröhlichen Adventskonzert dürfen auch die alten Weihnachtsweisen nicht fehlen, die in wohlklingenden Arrangements in den verschiedenen Instrumentengruppen erklingen. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend voller großer Gefühle mit Dirigent Steffen Schubert und seinen 40 Musikern!

Der Eintritt ist frei.

.....

Posaunen am Zeltnerschloss

Im Rahmen des diesjährigen Weihnachtsmarkts am Zeltnerschloss spielt der Posaunenchor St. Peter am **Samstag, 30 November um 15 Uhr** vor dem Schloss.

Kreativ & sportlich

St. Peter

(Spielekreis der Senioren, steht unter Seniorenarbeit)

Lichtenhof

jeweils in den Gemeinderäumen in der
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Erlebnistanz –

10. und 24. Oktober

7., 21. und 28. November – jeweils 15 Uhr

Tanzträume - meditative und beschwingte Kreistänze

28. Oktober, „Herbststreigen“

25. November, „Frieden“ – jeweils 18:30 Uhr

Tanzen im Sitzen

14. Oktober

18. November – jeweils 15 Uhr

Kontakt Dagmar Stadelmeyer

Gymnastik „Fit für den Alltag bleiben“

Mittwoch 9:30 Uhr und 18:15 Uhr
und 19 Uhr (besonders für Berufstätige)

Kontakt Rosi Plött ☎ 0911 8148042

Sabine Höning ☎ 0911 6896833

*Bitte beachten: die Gymnastik bei Frau Plött fällt im
Oktober wegen Krankheit aus!!*

Strickgruppe

10. Oktober

14. November – jeweils 13 Uhr

Plenarraum, Gitta Müller ☎ 0178 3315374

Meditatives Malen

für alle, die eine Auszeit, Ruhe und Entspannung
im Alltag suchen, jeweils Dienstag von 14 - 15:30
8. und 22. Oktober | 12. und 26. November

Basteln und kreatives Gestalten

1. und 15. Oktober | 5. und 19. November

Kontakt Gisela Schulze ☎ 0911 2877376

Steinbühl

jeweils in der Christuskirche

Handarbeits- und Bastelkreis

1. und 15. Oktober

12. und 26. November, 14 bis 16 Uhr

Kontakt Marianne Herget ☎ 0911 400473

Bogenschießen

donnerstags 19:30 Uhr; außer in den Ferien

Klöppelgruppe

5., 12. und 26. Oktober

9., 16. und 23. November jeweils 10 bis 13 Uhr

Kontakt Gabi Kolb ☎ 0175 85279189

Qigong-Kurs

seit 16. September montags von 17 bis 18 Uhr

Die 15 harmonischen Bewegungen des Taji-Qigong sind weltweit bekannt und wurden von Prof. Lin Housheng in China aus Übungen des Tajiquan und typischen Qigong-Bewegungen zu gesundheitlichen Zwecken zusammengestellt. Sie wirken auf drei Ebenen: auf der körperlichen Ebene werden die Stütz- und Haltemuskulatur sowie die Knochen gestärkt, Gelenke, Sehnen und Bänder geschmeidiger. Muskelverspannungen werden gelöst, die Durchblutung wird verbessert.

Auf der mentalen Ebene: Ruhe, Ausgeglichenheit und Konzentration werden gefördert und führen zu mehr Gelassenheit und Wohlbefinden.

Auf der energetischen Ebene: Meridiane (Nervenbahnen) und Organsysteme werden stimuliert. Damit können Blockaden gelöst und der Energiefluss im Körper reguliert werden.

Kursleitung und Information:

Heike Steinbauer, Pädagogin f. Feldenkrais, Qigong und Tai Chi, Singerstr. 11, 90443 Nürnberg
☎ 0911 417183 oder 0172 8644582

Erwachsenen- bildung

Bibelseminar

Jeden Dienstag (außer Ferien), 18 Uhr Kirchenstr. 36,

Kontakt: Pfrin. Rinka, Tel. 0911 3772114

Termine 1., 8., 15., 22., 29. Oktober
5., 12., 19., 26. November

Hauskreis

gemeinsames Bibellesen, Singen und Beten

Termine Mittwoch, 9. Oktober 2019, 19 Uhr

Mittwoch, 13. November 2019, 19 Uhr

Bitte melden Sie sich bei einem von uns an. Wir teilen Ihnen dann die jeweilige Adresse mit.

Christof Meißner: 0151 68856041

E-Mail: christof.meissner@elkb.de

Bettina Müller: 0151 25381126

Interkultureller Stammtisch

Gemeinsam heilige Schriften studieren

„Von Sündenfall und Sintflut“: Drei Abende zwischen Koran und Bibel

Auf ähnliche und doch im Detail unterschiedliche Weise erzählen Bibel und Koran von den Anfängen des Menschseins. Die Urschichten des Buch Genesis sind auch im Koran zu finden, angefangen vom Brudermord (Sur. 8) über die Erzählung von „Nuh und seinem Schiff“ (Sur. 11 und 36) hin zum Turmbau (Sur. 40 und 28). Dabei wird klar: Diese Geschichten sprechen sehr grundsätzlich über unser Menschsein im Gegenüber zu Gott, davon wie menschliches Miteinander scheitern oder auch gelingen kann. Die heiligen Texte lassen auch uns als Menschen verschiedener Weltanschauungen heute nach Grundlagen und Werten eines wertschätzenden Zusammenlebens in Verschiedenheit fragen.

Angeleitet von Ahmad Amer, Absolventen der al-Azhar-Universität in Kairo und Thomas Amberg, erkunden Sie an drei Abenden Texte aus Bibel und Koran und suchen Wege zu einem offenen, wertschätzenden Gespräch.

7. Oktober 2019, 18 Uhr | Der Brudermord

4. November 2019 18 Uhr | Noah und die Sintflut

25. November 2019 18 Uhr | Der Turmbau

Gemeinderaum Kirchenstraße 36

Kontakt

Thomas Amberg, und Ahmed Amer (Department Islamisch-Religiöse Studien/ Erlangen)

Anmeldung und weitere Informationen

thomas.amberg@bruecke-nuernberg.de

und bei Pfarrer Hans Hertel (hans.hertel@elkb.de)

Kooperation von Brücke-Köprü mit dem Interkulturellen Stammtisch der Südstadtgemeinden.

Helferkreis für Flüchtlinge

Kontakt

Pfarrerinnen Sigrid Klever, Tel. 0911 446007 oder

sigrid.klever@elkb.de

Ins Gespräch kommen

„Unser Leben – ein Wunder!“ – mit Musik und Diskussion

**15. November 2019 um 19:30 Uhr
in der Christuskirche**

Michael Steyer (Augsburg) ist seit vielen Jahren in der Kirchenmusik tätig, als Organist, Gospelchorbegleiter und als Bandmitglied Interpret von modernem geistlichem Repertoire.

Wir wollen anhand einiger Lieder aus seiner Feder in die Diskussion über Lebens- und Glaubens Themen einsteigen: Ist unser Leben ein Wunder? Was, glaubst

du, kommt nach dem Tod? Wer ist Jesus für mich? Michael Steyer ist im Hauptberuf Physiker und verarbeitet Themen, die naturwissenschaftliche und religiöse Sichtweisen verbinden wollen. Im Mittelpunkt stehen die Hochachtung der Schöpfung und die Wertschätzung von Frieden. Als musikalische Stilelemente finden sich Chormelodien ebenso wie Zitate aus dem Jazz.

Die Veranstaltung findet im 2. Stock in den Räumen der Christuskirche statt. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

Verantwortlich: Pfarrer Christof Meißner



Gehört der Islam zu Deutschland?

Wie reden wir über unsere muslimischen Nachbarn?

Dienstag, 15. Oktober 2019 um 19:30 Uhr

Gemeindesaal Lichtenhof, Eingang Annastraße

Referent an diesem Abend ist Dr. Rainer Oechlen, Beauftragter für den interreligiösen Dialog und Islamfragen der Evangelischen Landeskirche in Bayern.

„Deine Sprache verrät dich“ bekommt der Apostel Petrus zu hören, als er Jesus verleugnen will. Längst ist die Sprache, die in Deutschland gesprochen wird, von Verwahrlosung bedroht – und nicht nur bedroht. Wo aber die Sprache verludert, kann Menschlichkeit nicht bestehen. Opfer dieser Verwahrlosung sind immer wieder Muslime. Misstrauen wächst, Moscheen werden beschmiert, Kopftücher heruntergerissen.

Wie sprechen wir angemessen vom Islam und mit Muslimen? Um solche Fragen geht es an diesem Abend.

Ökumenische Friedensdekade

„Friedensklima“ ist das Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2019, die vom 10. bis 20. November stattfinden wird. Diese jährlich durchgeführte Aktion bezieht den Volkstrauertag am 17. November ein und endet am 20. November, dem Buß- und Bettag. An den Veranstaltungen beteiligen sich Kirchengemeinden und Gruppen (u. a. Pax Christi, Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden, Mission EineWelt,

Lola, Arbeitskreis Friedensweg der Religionen in der Südstadt).

Das Thema „Friedensklima“ soll dabei zum einen die Zusammenhänge aufzeigen, die es zwischen dem Klimawandel und den vielen kriegerischen Konflikten in der Welt gibt, zum anderen aber auch auf die Folgen der Klimaveränderung für das Miteinander der Staaten unseres Planeten aufmerksam machen.

Auch unsere Gesellschaft braucht ein Friedensklima. Die zunehmende Individualisierung führt zu einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie. Die Friedensdekade soll Anregungen dafür geben, wie wir im Umgang miteinander ein besseres Friedensklima herstellen können.

Hier eine Auswahl der Veranstaltungen:

• Das Evangelium des Wohlstands

Wie im Namen Gottes Reichtum verherrlicht und das Weltklima zerstört wird

Vortrag von Hans Zeller, Pfarrer i. R. und ehem. Lateinamerika-Referent von Mission EineWelt

Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Str. 116

• Friedensweg

Thema: Zusammenhang zwischen Klimapolitik und Krieg, Rüstung und Flucht

Abschluss mit Friedensgebet in der Lorenzkirche

Freitag, 15. November, 15 bis 17.30 Uhr

vor und in der Lorenzkirche

• Gottesdienst

Sonntag, 17. November, 10 Uhr, St. Sebald

Anlässlich der 20jährigen Zugehörigkeit von St. Sebald zur Nagelkreuz-Gemeinschaft

• Friedensfest der Religionen

Muslimische und christliche Gemeinden laden zu einem Nachmittag mit vielen Begegnungen ein

Sonntag, 17. November, 14.30 bis 17 Uhr

Baptistische Gemeinde, Sperberstraße 166

• Verantwortung übernehmen - jetzt

Film und Diskussion über Arbeitsplätze in Rüstungsunternehmen

Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr

Caritas-Pirckheimer-Haus

• Friedensklima

Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade am Buß- und Bettag

Mittwoch, 20. November, 10 Uhr

Reformations-Gedächtnis-Kirche Berliner Platz

Senioren

Seniorenachmittag

mittwochs, 14-täglich, 14.30-16.30 Uhr
Neben einem geistlichen Impuls und einem kommunikativen Kaffee-Teetinken mit leckerem Gebäck gibt es jedes Mal ein Thema. Neue Teilnehmende sind immer willkommen.

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben): Gemeindehaus St. Peter, Pfründnerstraße 20

Termine

9. Oktober – von Alexander Grünfeld: Wunderschones Maintal – mit dem Fahrrad von den Quellen bis Miltenberg – Teil 2

Herr Grünfeld nimmt uns mit auf den zweiten Teil seiner Radtour am Main. Von Bamberg geht es durch Weinfranken weiter zur Mainschleife bei Volkach, bis wir über Würzburg das bezaubernde Miltenberg erreichen. Zaubhafte Bilder und die schönen Erzählungen von Herrn Grünfeld bilden ein schönes Gesamtbild.

6. November – Vortrag von Maria Mauser: Gärten und Schlösser in Mähren. Eine Kapuzinergruft gibt es nicht nur in Wien, sondern auch in Brünn. Außer der Hauptstadt Brünn kennt man von Mähren wenig. Wunderschön ist die frühere Hauptstadt Olmütz. Die Stadt ist durch ihre Lage, ihren historischen Reichtum, ihre Universität und ihre Tradition seit Jahrhunderten das Zentrum Mährens. Über 280 km² erstreckt sich der „Garten Europas“, die mahrtsche Kulturlandschaft zwischen den Schlössern Lednice und Valtice, heute UNESCO-Kulturerbe.

• **Spiele-Nachmittage des Seniorenkreises**
ab 14 Uhr im Gemeinderaum Kirchenstrae 36.
Spiele können gerne mitgebracht werden.

Termine 16. und 30. Oktober und 13. November
Ansprechpartnerin: Erika Biemann

• Offener Kaffee-Treff

Kirchenstr. 36
jeden Freitag von 14–17 Uhr

Farbmarkierung:

- St. Peter
- Lichtenhof
- Steinbühl

Seniorenkreis

Kirche, Kaffee, Tee und Themen

Im Café der Christuskirche um 14 Uhr. In geselliger Runde gibt es Vorträge, Gesellschafts- und Gedachtnistrainingsspiele sowie Gespräche rund um aktuelle Themen.

Ansprechpartner

Diakon Torben Schultes ☎ 0911 446200

Termine 8. und 22. Oktober | 4. und 19. November

Plus Minus 60

Wir möchten, dass Menschen mit anderen ins Gespräch kommen und selbst aktiv werden. Wir wandern, hören Vorträge, haben Besuch von interessanten Persönlichkeiten, besuchen Ausstellungen und Vieles mehr. In der Regel treffen wir uns jeweils am letzten Mittwoch im Monat.

Die Mitglieder der Gruppe organisieren die Treffen selber.

Ansprechpartner Herbert Patzwaldt ☎ 0911 441418

Termine

31. Oktober !!! | 18 Uhr, Planung für das Jahr 2020 und Besuch des Reformationsgottesdienstes in der Sebalduskirche

27. November – Besuch des Ludwig-Erhard-Museums in Fürth.

Geburtstagskaffee

Für die Geburtstagskinder Oktober/November feiern wir am 25. November um 15 Uhr im Saal

Seniorenkantorei

siehe Seite 21

Altclub

Wir treffen uns an **jedem zweiten Dienstag** im Monat um 14.30 Uhr. Willkommen sind Frauen und Männer, die mit Gleichgesinnten einen unterhaltensamen Nachmittag verbringen wollen, es gibt keine Altersgrenze. Wir feiern gemeinsam Andacht, trinken Kaffee und plaudern, erleben Unterhaltendes und Informatives.

Termine

8. Oktober – „Es war einmal – so beginnen alle Märchen“

12. November – „Mit Qigong älter werden“ mit Ethel Baron

Ansprechpartner*innen

Christa Schmeier ☎ 0911 9928200

Paul Diemer ☎ 0911 4334990

Silberdistel

An **jedem ersten Mittwoch** im Monat

Spielenachmittag/Gedächtnistraining

2. Oktober und 6. November – jeweils 14 Uhr

Ideenbörse

An **jedem ersten Donnerstag** im Monat

10. Oktober und 7. November – jeweils 17 Uhr

Dias mit Musik von M. Wensky

9. Oktober, 14 Uhr

Lichtbilder „Alpenpanorama“ von E. Stephan

13. November, 14 Uhr

Information Helga Bühling ☎ 0911 48084804

Treffpunkt wenn nicht anders angegeben

Gemeindezentrum Lichtenhof, Elly-Heuss- Knapp-Raum (1. Stock – Eingang Annastr.) – Aufzug vorhanden

Seniorenfahrten

Ansprechpartner Diakon Emil Drexler

Anmeldung über das Pfarramt Lichtenhof

☎ 0911 446006

Termine

22. Oktober 2019 nach Baiersdorf / Hirschaid

Abfahrt 9:30 Uhr am süd.stadt.bad,

ca. 9.35 Uhr Christuskirche

Zu den Fahrten sind Interessierte und Gäste herzlich eingeladen!

Mehrfach im Jahr erkunden die Senior*nnen von St. Peter ein attraktives Ziel in der weiteren oder näheren Umgebung. Dabei sind neben kulturellen Zielen und netten Lokalen die Gespräche der Teilnehmenden untereinander von großer Bedeutung.

Anmeldung über Prodekanat Süd, E-Mail: prodekanat.sued-n@elkb.de oder ☎ 0911 408 71 72 (Mo. – Fr. von 8.30 – 12 Uhr) oder im Seniorenkreis.

Die Abfahrt ist jeweils **um 9 Uhr am Parkplatz Meistersingerhalle**

Termine

23. Oktober

Bayreuth und Burg Rabenstein mit Falknerei

Der Ausflug bringt uns zunächst nach Bayreuth in das Markgräfliche Opernhaus. Das Markgräfliche Opernhaus ist das besterhaltene Beispiel eines freistehenden barocken Hoftheaters und UNESCO Weltkulturerbe. Es wurde jüngst umfassend restauriert. (Führung 7 Euro) Zum Mittagessen fahren wir auf Burg Rabenstein in die Burgschenke. Dort ist am Nachmittag auch Gelegenheit, an der Flugschau der Falknerei teilzunehmen.

27. November

Der Ausflug führt uns nach Bechhofen ins Pinselmuseum (Eintritt 2 Euro). Anschließend geht es zum Fisch- und Gansessen nach Fürnheim zur Forstquell Brauerei. Andacht in der Kirche nebenan. Weiterfahrt zum Hesselberg, Spaziergang und Kaffeetrinken (Kaffee und Kuchen 6,50 Euro).

Diakonie

Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019

Suchterkrankungen sind weit verbreitet, zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgen belasten die Lebensqualität nicht nur der Betroffenen, sondern auch deren soziales Umfeld. Die diakonische Suchtkrankenhilfe in Bayern bietet hier ein breitgefächertes Beratungs- und Behandlungsangebot.

In Nürnberg bietet die Stadtmission verschiedene Angebote im Bereich der Suchthilfe an, so z.B. im Suchthilfezentrum in der Krellerstraße. Hier gibt es Informationen, Beratung und Therapie für Betroffene und Angehörige.

Für diese Angebote für Suchtkranke und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat
(Stadtmission Nürnberg)
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
Evangelische Bank
Stichwort: Herbstsammlung

70 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



Konfis & Jugend

Konfis in Lichtenhof und Steinbühl 2020

Konfi-Event Region Süd am Hasenbuck, Mittwoch, 2. Oktober, 17 – 20 Uhr

Konfirmandenwochenende

4.–6. Oktober in Neuendettelsau, Freitag, ab ca. 16:30 Uhr

2. Konfirmandentag

Freitag, 18. Oktober, ca. 16:30 – 20 Uhr

3. Konfirmandentag

Buß- und Betttag, Mittwoch, 20. November, 9:30 – 13 Uhr und 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Konfis in St. Peter

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden (Foto rechts unten) sind gerade von ihrer ersten Konfirmanzzeit aus dem Landschulheim Vorra zurückgekommen. Dort ging es ganz intensiv um das Thema Taufe und Glaube. Außerdem war das die Gelegenheit, als Gruppe zusammenzuwachsen und in die evangelische Jugend St. Peter reinzuschmecken.

Jetzt hat uns der Alltag wieder. Wir treffen uns an folgenden Terminen zu den Konfirmanztagen:

18. Oktober, 15 – 19 Uhr, Thema: Was soll ich tun? Die 10 Gebote

15. November, 15 – 19 Uhr, Thema: Abschied, Tod und Sterben. Und: Wie geht es weiter?

jeweils im Gemeindesaal in der Pfründnerstraße 20.

Außerdem findet am **2. Oktober** das Konfispiel der Südstadtgemeinden statt. Zu dieser Gemeinschaftsaktion treffen wir uns **um 17 Uhr** in sportlicher Kleidung an der Tramhaltestelle Peterskirche. Bitte vgn-Karte mitnehmen.

Am **27. Oktober** findet der Wahlkurs 3 „Kirche Kunterbunt“ um 10:30 Uhr in der Peterskirche statt.

Am **11. November** treffen sich die Konfirmanden zum Wahlkurs 4, Aktion zu St. Martin um 16:30 Uhr in der Pfründi.

Regelmäßige Gruppen und Termine

Lichtenhof

Kontakt: Diakon Emil Drexler ☎ 0911 4466684

MitarbeiterInnen-Abend

Jeden Mittwoch von 18:30 bis ca. 20:30 Uhr Jugendkeller, Gemeindehaus Lichtenhof

Jugendausschuss

Öffentliche Sitzung am 30. September 18:30 Uhr

Friday Night Crasher

Gruppe für 11- bis 13-Jährige mit einer Mischung aus Spielen, Essen, Ausflügen, besonderen Aktionen und vor allem einer Menge Spaß!

Freitage: 11. Oktober | 15. November

Von 17–20 Uhr

Jugendkeller, Gemeindehaus Lichtenhof

St. Peter

Kontakt: Pfr. Hertel ☎ 0911 43453798

MVV – MitarbeiterVollversammlung

jeweils Donnerstag, 18:30–20 Uhr, Pfründnerstr. 20



Offener Jugendtreff Tetris

Jeden zweiten Freitag, 17–21 Uhr, Pfründnerstr. 20 In den Ferien finden keine regelmäßigen Gruppen und Termine statt.

Infos Mike Copier ☎ 0152 28965925.



Die Jugend St. Peter stellt sich neu auf: Raumkonzept und Jugendausschuss



Trotz der langjährigen Vakanz auf der Jugendleiterstelle kommt bei der Jugend St. Peter keine Müdigkeit auf. Neben den regelmäßigen MVV-Treffen (Mitarbeitervollversammlung) wird zur Zeit der Partykeller komplett renoviert und bekommt gleich noch ein neues Nutzungskonzept verpasst. Der Jugendtreff Tetris nimmt dieses Projekt federführend in die Hand. Übrigens: Zu dem neuen Raumkonzept gehört auch die feste Installation eines Beamers. Der ist aber leider nicht so ganz billig. Wir würden uns über eine Spende zur Anschaffung eines Beamers sehr freuen! Wer sich beteiligen möchte, soll bitte Pfarrer Hans Hertel kontaktieren (hans.hertel@gmx.net).

Außerdem möchte die Jugend St. Peter nach langen Jahren endlich wieder einen Jugendausschuss gründen. Das ist ein von den Jugendlichen selbst gewähltes Gremium, das paritätisch (gleiche Mitgliederzahl von Erwachsenen und Jugendlichen) besetzt sein muss und die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern

gemeinsam mit den zuständigen Hauptamtlichen plant und durchführt. Das ist ein großer Schritt hin zu mehr Verantwortung und Selbstverwaltung. Dazu müssen sich nun Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen und eine Jugendversammlung muss einberufen werden, auf der die Wahl zum Jugendausschuss stattfindet.

Wahltermin ist Freitag, 22. November 2019, 19 Uhr in den Jugendräumen in der Pfründnerstraße 20.

Wir bitten auch alle ehemaligen Jugendlichen (bis 27 Jahre), an diesem Termin zu kommen und ihre Stimme abzugeben. Es wird nach der Wahl auch gleich eine Wahlparty stattfinden. Da lohnt es sich also doppelt zu kommen!!

Wir werden dazu auch noch einmal alle Jugendlichen unserer Gemeinde anschreiben.
Eure Jugend St. Peter mit Pfr. Hans Hertel

100 Jahre CVJM Nürnberg Lichtenhof e.V.

Am **10. November** feiert der CVJM Nürnberg Lichtenhof sein 100jähriges Bestehen.

Da das kein Pappenstiel ist, laden wir zum Festgottesdienst um 9:30 Uhr und anschließendem Empfang in die Kirche ein. Ehe der CVJM Lichtenhof 1990 in die Räume der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche einzog, war er in der Herwigstraße beheimatet. Trotz seiner 100 Jahre ist der CVJM Lichtenhof noch sehr aktiv. Aus den Sprachkursen für Geflüchtete entstanden der internationale Spieleabend jeden zweiten Montag sowie die Gesprächsabende „Believe“, um über den Glauben in Austausch zu kommen. Genauso gibt es schon über Jahrzehnte die Jungschar und den

Hauskreis. Auch wenn Teilnehmer- und Mitarbeiterzahlen über die Jahre schwanken, freuen sich alle Gruppen über neue Teilnehmer. Unser Landheim in Engelthal wird ebenso mit viel Liebe gepflegt und nicht nur von uns, sondern von Gruppen aus ganz Deutschland genutzt. Nach den Herausforderungen und auch wunderbaren Erlebnissen der letzten 100 Jahre schauen wir hoffnungsfroh in die Zukunft und freuen uns, wenn Sie den Festgottesdienst mit uns gemeinsam feiern.



Kinder & Familie

Kinderpark St. Peter

Läuft man durch die Bertastraße in Nürnberg Gleißhammer, fällt einem der Kinderpark der Gemeinde St. Peter nicht gleich ins Auge. Ein Mehrfamilienhaus mit kleinem Vorgarten und Hinterhof lassen nicht gleich vermuten, was der Kinderpark alles zu bieten hat.

Betritt man die Eingangstür, wartet vor allem auf die Kinder eine kleine bunte Welt voll Liebe, Zuneigung, Fürsorge und ganz viel Spaß!

Dank den Betreuerinnen Sandra, Barbara und Isabell, die sich täglich mit so viel Geduld und Hingabe um unsere Kleinsten kümmern, ist der Kinderpark St. Peter mehr als eine Betreuungseinrichtung: Es ist eine kleine Familie in entspannter Atmosphäre mit einem sehr herzlichen und persönlichen Miteinander. Ein füreinander-da-Sein, gegenseitige Unterstützung und immer ein offenes Ohr machen den Kinderpark so einzigartig.



Der Kinderpark bietet Kindern von ein bis drei Jahren von Dienstag bis Freitag Vormittag Spaß, gemeinsames Spielen, Singen, Basteln und viel mehr! Alle Kinder sind willkommen! Wir freuen uns auf jedes Kind ab ca. einem Jahr und laden auch regelmäßig alle Familien ein, den Kindergottesdienst der Kirche Kunterbunt zu besuchen.

Wer uns kennenlernen möchte, kann gerne einen Termin zum Schnuppern ausmachen.

Sandra Glauber, ☎ 0171 7070032
Barbara Flähming, ☎ 0911 402378
Isa Föhring, ☎ 0151 46175414

Basar für Kinder- und Babysachen

Am **12. Oktober von 9 bis 12:30 Uhr** lädt der Kindergarten Gleißhammer in die Pfründnerstraße 20 ein. Neben Kaffee und Kuchen gibt es Bekleidung von Größe 50 bis 140, Spielsachen, Bücher, Fahrzeuge ...

Sie können auch selber verkaufen. Die Tischmiete beträgt 8 Euro je Tisch. Wenn Sie einen Kuchen für unseren Verkauf mitbringen, reduziert sich der Preis auf 5 Euro.

Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf per E-Mail Kinderbasar16@gmail.com

Kindergarten Gleißhammer

Pfründnerstraße 20, 90478 Nürnberg

lädt ein...

12. Oktober 2019
Von 9 bis 12:30 Uhr



Kinder und Baby Basar

Neben Kaffee und Kuchen gibt es
Bekleidung von Gr. 50 – 140, Spielsachen, Bücher,
Fahrzeuge, Babyzubehör und vieles mehr!
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

Sie möchten selbst verkaufen?

Die Tischmiete beträgt 8 Euro pro Tisch. Wenn Sie einen
Kuchen für unseren Verkauf mitbringen, reduziert sich der
Preis auf 5 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
Kinderbasar16@gmail.com

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Farbenfroh

In diesem Jahr möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, unsere Einrichtungen kennen zu lernen. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Tag der offenen Türen am **25. Oktober 2019, 15 bis 18 Uhr** ein.

Alle Familien, die für das Kita-Jahr ab September 2020 einen Hort- oder Kindergartenplatz benötigen, haben an diesem Tag die Möglichkeit, unsere Einrichtungen zu besichtigen. Bitte beachten Sie, dass

Vormerkungen sowie Anmeldungen für einen Betreuungsplatz nur noch über das Kita-Portal der Stadt Nürnberg möglich sind.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Das Haus für Kinder Farbenfroh und der Kindergarten Farbenfroh



Weihnachten der Tiere – Das Weihnachtsmusical 2019

Ochs und Esel, Kamele und Schafe – das sind unsere diesjährigen Protagonisten zu Weihnachten. Sie erzählen uns die Geschichte von dem Kind in der Krippe, von Maria und Josef, den Hirten und den drei Weisen, die dem Stern bis nach Bethlehem folgten. Um all das auf den Weg zu bringen, brauchen wir wieder viele, viele Kinder, die Lust haben, in verschiedenste Rollen zu schlüpfen und mitunter auch Texte auswendig lernen möchten. Außerdem braucht es zahlreiche Sängerinnen und Sänger, denn die Musik steht bei uns ja immer ganz im Mittelpunkt.

Darüber hinaus sind wir auf der Suche nach Erwachsenen, die uns tatkräftig bei Kinderbetreuung und beim Bühnenbild und Kostümanfertigung unterstützen. Dazu wäre auch ein Treffen im Vorfeld sehr sinnvoll. Also bitte melden bei Pfr. Hans Hertel: 0160 96638107 oder hans.hertel@gmx.net.

Die Proben zum Krippenspiel beginnen **am 28. November um 17 Uhr in der Peterskirche**.

Bitte melden Sie, liebe Eltern, Ihr Kind im Vorfeld unter obiger Telefonnummer und Adresse an.

Terminplan Krippenspiel

28. November; 5., 12., 19., und 23. Dezember, jeweils von 17 - 18 Uhr.

Aufführung am 24. Dez. um 15 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch! Das Weihnachtsmusical-Team mit Pfr. Hans Hertel



Foto: Stefanie Bernecker-Pfintzal, pixelio.de

Martinsumzug 2019

Laternenumzug am 11. November um 18:30 Uhr am Ehrenmal im Luitpoldhain

Am 11. November treffen sich die Kinder der Kindertagesstätten um 18:30 Uhr am Ehrenmal im Luitpoldhain.

Sankt Martin wird uns dort auf seinem Pferd besuchen und den warmen Mantel mit dem Bettler am Wegesrand teilen. Der Posaunenchor Sankt Peter spielt dazu Lieder und Hunderte von Laternenlichtern der Kinder werden wieder brennen.

Bitte bringen Sie, liebe Eltern und Südstädter, selbst Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen mit. Vielleicht ja auch noch ein oder zwei Becher mehr, sodass wir miteinander teilen können. Also, liebe Kinder und liebe Eltern, macht euch auf den Weg und lasst auch euer Licht leuchten!

Pfr. Hans Hertel



Kirche Kunterbunt

am 6. Oktober, 11:15 Uhr

Aufruf zum UPCYCLING – aus Alt mach Neu, Familieneventgottesdienst zu Erntedank

Wir machen uns auf die Suche nach neuen Lebensstilen angesichts der zunehmenden Bedrohung unserer Welt durch Klimawandel und vielem mehr. Upcycling ist dabei ein Schlagwort. Es geht um die Wiederverwertung dessen, was wir sonst als Müll bezeichnen. Konkret wollen wir aus Tetrapaks etwas Neues basteln. Deshalb bitten wir alle Familien, ab jetzt ihre Tetrapaks zu sammeln und dann ausgewaschen mit zum Familieneventgottesdienst zu bringen! Mal sehen, was daraus alles entstehen kann.

(Bitte nur sammeln, wenn man auch am Familiengottesdienst teilnimmt!).

Wir freuen uns auf euch!

Die nächsten Termine 27. Oktober, 24. November



**GEBORGEN WOHNEN
ERFÜLLT LEBEN...**

**WIR SIND
FÜR SIE DA...**

**IHR
DIAKONISCHER
PARTNER**

• **Senioren- & Pflegeheime**
• **Ambulanter
Pflegedienst**

• **Dr.-Werr-Heim**
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 30 1 - 0

• **Georg-Schönweiß-Heim**
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 4 11 03 - 0

• **Käthe-Hirschmann-Heim**
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 39 74 - 0

• **Ambulanter Pflegedienst** der
Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Sperberstr. 70 · 90461 Nürnberg
Tel.: 0911 944640

www.cag-nuernberg.de



Ihre familiengeführte
Handwerksmetzgerei

in der Nürnberger Südstadt.
Neben feinsten **Fleisch- und Wurstwaren** bieten wir Ihnen
Essen auf Rädern, Business Catering, Grill-Seminare u. v. m.

Metzgerei Freyberger KG, Sperberstraße 99, 90461 Nbg.
Internet: www.mf58.de Email: info@mf58.de



Kosmetikstudio
"Perle"

Kosmetik - Wellness - Fußpflege



Wirthstraße 57 · 90459 Nürnberg
Tel.: 0911-99440367 od. -99440384
www.perle-kosmetikstudio.de

HEINZ BRÖDE

Sanitärtechnik · Heizungsbau e.K.
Inh. Sven Bröde

seit 1929

Sanitärtechnik · Heizungsbau
Planung · Ausführung · Service

- Altbauanierung
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Baddesign
- Klein- und Seniorenbäder
- Wartungsdienst
- Blechbearbeitung
- Eigenes Gerüst

Gögelstraße 18 · 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 41 26 18
Telefax: 0911 / 42 97 12
e-mail: Heinz.Bröde@t-online.de



Telefon: (0911) 23 98 89-0

**BESTATTUNGS-
VORSORGE MAPPE**

Unser Wissen aus vier Generationen haben wir für Sie in unserer Informations- und Vorsorgemappe zusammengefasst. So können Sie im Vorfeld vieles planen und Ihren Angehörigen ein wenig Last in den Stunden der Trauer nehmen.

Bestellen Sie unsere Mappe per Telefon oder E-Mail (nbg@trauerhilfe-stier.de) – mit Hinweis auf diese Anzeige kostenlos für Sie.



TRAUERHILFE STIER
3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser
Bestattungsinstitut seit vier Generationen



BESTATTUNGSINSTITUT



MITGLIED DES
"LANDESFACHVERBANDES
BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V."

Burgschmietstr. 41-43
90419 Nürnberg
<http://www.rummel-bestattungen.de>

RUMMEL
BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER

Familienbetrieb seit 1970

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

Eigene Trauerhalle

TEL.: 83 17 87

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungs-Vorsorge

VOLKER ELPALT
BILDHAUER- UND STEINMETZMEISTER

Arbeiten am Friedhof:

Neue Grabmale
Reparaturen
Beschriftungen
Sonderanfertigungen
Zugelassen auf allen
Friedhöfen

TEL.: 0911 - 465984

Arbeiten am Bau:

Profil- und Maßarbeiten
Fenster- und Türver-
blendungen
Restaurierungen
Denkmalschutz
Eingangsstufen

TEL.: 0911 - 3226530

Volker Elpelt Steinmetzmeister - Schloßstr. 2 u. 5 - 90478 Nürnberg
Mobil: 0176 - 940 31 728 - Fax: 0911 - 3226531 - Email: steinmetzelpelt@gmx.de

Herbert Mai GmbH

Sanitär · Heizung · Gas · Wasser
Installationsmeister · Wärmepumpenfachbetrieb

Anne-Frank-Straße 26 Telefon 0911 4397729
90459 Nürnberg Telefax 0911 453903
eMail Internet
herbertmai@t-online.de www.mai-installateur.de

Bauelemente LORENZ GmbH

*****Top-Qualität seit 1991





- Fenster
- Haustüren
- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

Espanstraße 3, 90443 Nürnberg
☎ (0911) 941 947-0
www.bauelemente-lorenz.de

Gerhard  

Brillen Contactlinsen



S2-Bahnhof Dürrenhof
Buslinien 43/44 Haltestelle Stephanstraße/Cramergasse
Stephanstraße 35, 90478 Nürnberg
Telefon (0911) 4 72 00 97, Fax (0911) 4 72 00 98

Professionelle
Fußpflege

Franks Mobile
Fachfußpflege

Tel: 0911/93160740

Fusspflieger.blaschke
@gmail.com

Steuerkanzlei Klaus Zanner

Wodanstraße 66
90461 Nürnberg

Tel. 0911 36 87 10
Fax 0911 36 87 120

info@steuerkanzlei-zanner.de



MDK-geprüfter
Pflegedienst
Kundenzufriedenheit mit der
Note 1,0
(2018) 

ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.

Wir helfen hier und jetzt.

Hauskrankenpflege
Telefon: 0911 94979 - 14
Mail: hk@asb-nuernberg.de

Erste-Hilfe-Kurse
Telefon: 0911 94979 - 20
Mail: eh@asb-nuernberg.de

Wünschewagen Franken
Telefon: 0911 94979 - 88
Mail: wwf@asb-nuernberg.de

Hausnotruf
Telefon: 0911 94979 - 66
Mail: hnr@asb-nuernberg.de

www.asb-nuernberg.de
[facebook.com/asbnuernberg](https://www.facebook.com/asbnuernberg)



Arbeiter-Samariter-Bund
KV Nürnberg-Fürth e.V.

„... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen“

Anton Bestattungen

Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de




GUTTEMPLER

SELBSTHILFE UND MEHR

Um was geht es?
Sie haben den Eindruck, dass Ihr Alkoholkonsum Probleme bereitet? Können Sie sich vorstellen, darüber mit anderen Menschen in vertraulicher Runde zu sprechen? Dann nehmen Sie doch einfach an einem Gruppentreffen teil.

Wo?
90459 Nürnberg, Pillenreuther Str. 46
Vorderhaus (Eingang Laden)
Dienstags um 18:00 Uhr
Mittwochs um 10:00 Uhr und 19:00 Uhr
Erreichbar während der Gruppentreffen unter der Tel.-Nr. 0911 457939



> Weitere Termine auf Nachfrage <



Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!

Jederzeit erreichbar:
Telefon 0911 / 26 10 14
www.bi-liebscher.de
Julius-Lofmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg



Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt St. Peter

Regensburger Straße 30,
90478 Nürnberg
☎ 0911 466075 | 📠 0911 472224
pfarramt.st-peter@elkb.de
www.sankt-peter.org

Mo–Fr 10–12 Uhr

Büro: Sigrid Zinkel
Kirchner und Hausmeister über
Pfarramtsbüro erreichbar

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Evangelische Bank eG
DE34 5206 0410 0001 5725 39
BIC: GENODEF1EK1

Gemeinderäume

Gemeinde- und Jugendhaus
Pfründnerstraße 20
90478 Nürnberg
Kirchenstr. 36, 90478 Nürnberg
Bertastr. 5, 90480 Nürnberg

Friedhofsverwaltung

Gerlinde Opitz
☎ 0911 466076 | 📠 0911 472224
Di–Do 10–12 Uhr

Friedhofsaufseher

St. Petersfriedhof,
Schlossstr. 4–9, 90478 Nürnberg,
☎ 0177 8538470

Unser Team



**Pfarrerin
Christine
Rinka**

Geschäftsführende Pfarrerin
Regensburger Straße 30,
90478 Nürnberg
☎ 0911 466075 | 📠 0911 472224



**Dekan
Christian
Kopp**

Bertastraße 5 | 90480 Nürnberg
☎ 0911 4087-172 | 📠 0911 4087-325
prodekanat.sued-n@elkb.de



**Pfarrer
Hans
Hertel**

☎ 0911 43453798
hans.hertel@gmx.net

Kantorin Christine Griebshammer

☎ 0911 7399200

Vertrauensmann des Kirchen- vorstandes Johannes Reffke

☎ 0911 8927258

Diakonieverein St. Peter e. V.

Geschäftsführer: Heinz Musick
Hallerhüttenstraße 14
90461 Nürnberg
☎ 0911 466106 | heinz.musick@
diakonie-stpeter.de

Ambulante Pflege

Pflegedienstleitung:
Doris Kolmetz
Termine nach tel. Vereinbarung
☎ 0911 466106 | ☎ 0911 466102
diakpeter.hm@arcor.de
www.diakonie-stpeter.de

Evang. Kindertagesstätten

Leitung: Christine Kehr
christine.kehr@diakonie-stpeter.
de | stellv. Leitung: Sarah Walter,
sarah.walter@diakonie-stpeter.
de
☎ 0911 43071870
www.diakonie-stpeter.de

Spendenkonto des Diakonievereins

Evangelische Bank eG
DE82 5206 0410 0002 5721 33
BIC: GENODEF1EK1

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof

Allersberger Str. 116
90461 Nürnberg
☎ 0911 446006 | 📠 0911 444436
pfarramt.lichtenhof@elkb.de
www.gustavadolfgedaechtnis-
kirche.de

Mo, Mi, Do, Fr 8–12 Uhr,
Mi 16–18 Uhr (außer Ferien),
Di geschlossen
Büro: Petra Holz knecht, Margit
Kalbreier, Sabrina Kühn
Mesner: Arnold Löprrich

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Sparkasse Nürnberg
DE49 7605 0101 0005 7744 35
BIC: SSKN DE 77 XXX

*Auch Vermächtnisse und Testa-
mente werden gerne entgegenge-
nommen.*

Gemeindehaus

Allersberger Straße 116, Einbau
in die Kirche, Zugang über die
Annastraße
Kleiner Saal, Eingang neben dem
Pfarramt

Unser Team



**Pfarrer
Bernd
Reuther**

☎ 0911 4319888
bernd.reuther@elkb.de



**Pfarrerin
Sigrid
Klever**

☎ 0911 446007
sigrid.klever@elkb.de



**Pfarrerin
Julia Popp**

in Elternzeit



**Diakon
Emil Drexler**

☎ 0911 4466684
emil.drexler@elkb.de

**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstands**

Christa Schmeißer
☎ 0911 9928200
schmeisser.christa@t-online.de

Vesperkirche Nürnberg

Allersberger Str. 116
☎ 0911 93995758
Pfarrer Bernd Reuther
kontakt@
vesperkirche-nuernberg.de
www.vesperkirche-nuernberg.de

Spendenkonto d. Vesperkirche

Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26
BIC: SSKN DE 77 XXX
Bitte Verwendungszweck
»Vesperkirche« angeben.

Diakonieverein Lichtenhof

Allersberger Str. 116
☎ 0911 446006
Büro: Sabrina Kühn Mo 8–12 Uhr

**Spendenkonto des
Diakonievereins**

Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26
BIC: SSKN DE 77 XXX

**Evang.-Luth. Pfarr-
amt Christuskirche
Nürnberg-Steinbühl**

Siemensplatz 2,
90443 Nürnberg
☎ 0911 446200 ☎ 0911 43189248
pfarramt.christuskirche.n@
elkb.de
www.christuskirche-nuernberg.de

Mo 8–12 Uhr, Di 8–11 Uhr,
Mi 14–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr
Büro: Cornelia Börkel

**Spendenkonto der
Kirchengemeinde**
DE67 5206 0410 0001 5730 12
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindehaus
Siemensplatz 2, Einbau in die
Kirche, Zugang über Hauptein-
gang
Kapelle Christuskirche, im Turm
der Christuskirche

Unser Team



**Pfarrer
Bernd
Reuther**

☎ 0911 4319888
bernd.reuther@elkb.de



**Pfarrer
Christof
Meißner**

☎ 0911 446200 | 0151 68856041
christof.meissner@elkb.de



**Diakon
Torben Schultes**

☎ 0911 446200
torben.schultes@elkb.de
Mo 8:30 – Mi 13 Uhr

Jugendarbeit



**Diakon
Emil Drexler**

☎ 0911 4466684
emil.drexler@elkb.de

Kirchenmusiker
derzeit unbesetzt

**Vertrauensfrau des Kirchen-
vorstandes**

Jutta Dehmel ☎ 0911 435245
jutta_und_nils@t-online.de

**Haus für Kinder „Farbenfroh“
und Kindergarten „Farben-
froh“**

Tafelfeldstraße 65 und 67
Leitung: Anne Leuthner
☎ 0911 443835
kita-hfk-farbenfroh@elkb.de

**Rummelsberger Diakonie Lich-
tenhof**

Diakoniestation, Pflege zu Hau-
se, Herwigstr. 6, 0911-441859
Hermann-Bezzel-Haus, Pflege-
heim Huldstr. 7, 0911-9459-0



☞ Sanitätsbedarf ☞ Miederwaren
☞ Stoma ☞ Inkontinenz
☞ Orthopädische Werkstatt
☞ Rehatechnik

Wölckernstr. 56 ☎ 4 39 21-0
Äußere
Sulzbacher Str. 6 ☎ 4 39 21-21



Alles für die häusliche Pflege:
Krankenbetten, Gehhilfen, Rol-
latoren, Badelifter, Rollstühle,
Dekubitusmatratzen

Allersberger Str. 26 – 28
90461 Nürnberg
☎ 4 39 21-16

